Mittwoch, 29. September 1943 WiesbadenerZeitung

stellen der Anseigen: Wiesbaden, Bahnhofstraße 33 und Langgasse 21. Fernsprecher: Sammelmimmer 59931. Poetscheck-Konto Nr. 1870 Frankfurt am Main. Bankkonto : Nassauische Landesbank, Wiesbaden.

AMTLICHE TAGESZEITUNG DER NSDAP. FUR DIE KREISE WIESBADEN UND UNTERTAUNUS

RM 2.— (einschl. 20 Rpf. Postseirungsgebähr) zuzügl. 36 Spf. Bestellungen beim Verlag, bei jedem Postamt a. den Annahmestellen. Erscheinungsweise: täglich (außer an Sonn- und Feiertagen).

Kampfbund der jungen Völker unerschüttert

Mit der Gründung der neuen Regierung Italiens auch formell der Schlußstrich unter den Badoglioverrat gezogen

as. Berlin, 29. Geptember (Drahtbericht unferer Berliner Schriftleitung). Mit ber Grunbung ber fafchiftifchen republitanifcen Regierung Italiens unter bem Borfit bes Duce und ber Anerfennung biefer Regierung burch Deutschland, Japan und verichie bene anbere Staaten ift nunmehr auch formell ber Schlufftrich unter bas icanblide Rapitel bes Baboglio. Berrates gejogen. Es beginnt ein neuer Abichnitt in ber Ge-ichichte Italiens. Wahrend fich bas neue Italien um Duce ichart, und mahrend die neue Regierung ihre Aufbauarbeit beginnt, muß man fich im Lager unferer Gegner überlegen, mas nunmehr eigentlich mit ben Berratern, bem ehemaligen Ronig und ber ebemaligen Badoglio-Regierung, werden foll. Dabei ergibt fich immer wieder, bag biefe Danner für ihren Berrat nicht auf Anertennung im anglo-amerifaniichen Lager ju rechnen haben. Go weift Reuter barauf bin, bag fich bie Anglo-Amerifaner geweigert batten, irgendein Berfprechen binfichtlich ber ita-lienischen Souveränität in Ufrifa abzugeben. Reuter fahrt bann in feiner Darftellung fort, es fei auch feineswegs flar, ob man die Badoglio-Kesgierung als Regierung Italiens, ober lediglich als Komitee "für die Befreiung Italiens", ähnlich dem franzöhichen Nationalfomitee in Nordairifa, anerfenne, da die Badoglio-Regierung tatsächlich nur einen fleinen Teil Italiens beherriche. Reuter hätte hinzufügen muffen, daß auch das nur dant der Unterftühung durch die anglo-ameritanischen Truppen möglich ift. Bon einer Regierung fann hier überhaupt nicht mehr gesprochen werben, gleich, wie fünftighin bie Anglo-Amerikaner biefe Berrater titulieren merben.

Es ift bebeutfam, bak Stalien gerabe am Begin: bes pierten Jahres bes Dreimachtepaftes jum erftenmal offiziell in feiner neuen Staatsform in bem Kreis ber gemeiniam um eine gerechte Reuordenung fampfenben Dachte auftritt. Auch biefe Tatache führt ben Anglo-Ameritanern noch einmal beutlich vor Augen, daß alle ihre Hoffnungen auf ein Zerbrechen des Dreierpattes trügerisch waren. In London hatte man ichon verfündet, daß Deutschland und die anderen Rationen diesmal völlig darauf pergichten murben, bes Jahrestages des Dreimachte-pattes zu gebenten. Der Rem Borter Rachrichtendienst hatte dieser Meldung hinzugefligt, daß der Dreimächtepalt überhaupt nicht mehr bostebe. Run hat man nicht nur die Kundgebungen des Reichs-

Eichenlaub für General Student

Berlin, 29. September. Der Führer verlieh bem General ber Flieger Rurt Stubent, Rommanbierenber General eines Fliegerlorps, als 305. Soldaten ber beutichen Wehrmacht am 27. September 1943 bas Gichenlaub jum Ritterfreug bes Gifernen Rreuges.

Der Rame bes Generals ber Flieger Stubent wurde in diesem Rriege erstmalig genannt und be-fannt, als er bei ber Eroberung ber Festung Solland ben Ginfag ber Fallichirmtruppen leitete.

Der General murde als Sohn eines Ritterguts-besitzers und Amisanwalts am 12. Mai 1890 in Birl-holg (Züllichau-Schiebus) geboren. Im Weltfrieg holg (Züllichau-Schiebus) geboren. Im Weltfrieg errang er als Jagbilieger fünf Lufifiege, wurde im Lufifampf zweimal verwundet, ftürzte außerdem einmal ab, erhielt ben Sobengollernichen Sausorben mit Schweriern und war julefte als Sauptmann Führer einer Jagdgruppe. Der Reichswehr gehörte er als Rompaniechef und Bataillonstommandeur an. Als Oberftleutnant in die Luftwaffe übernommen und nach verichiedenen Rommandos jum Generalmajor eiorbert, murbe General Student gum Draat ator ber Sallichirmeinheiten ber Lufts Er erwarb fich icon im Frieden größte Berdienste um die Entwidlung dieser jung-ften Waffengattung der Luftwaffe und führte fie, jum Rommandeur einer Fliegerdivifion ernannt, als Generalleutnant im Kriege ju glangenber Bemahrung. Bulett murbe ber Rame bes Generals in ben Bes richten über bie Befreiung bes Duce ehrenvoll er-wähnt, ba es ihm unterftebenbe Fallichirmtruppen waren, die bei biefer einzigartigen folbatifchen Baffentat maggeblich mitwirften.

außenministers, des Duce als Außenminister des neuen faschiftischen republikanischen Italien und des japanifchen Augenminifters jut Renntnis nehmen muffen, fondern man bat weiterhin auch die Rund gebungen ber Mugenminifter ber übrigen biefem Batt angeichloffenen Länder vernommen, Kundgebungen die fich alle auf ben gleichen Renner bringen laffen. Sie alle befunden die Entichloffenheit. ben Rrieg tompromiflos bis jum liegreichen Ende fortguführen. Gie alle find bamit ein er-neutes Befenntnis jum Dreimächtepatt und feinen Grundfagen. Auf verichiebene Lander, Die fich wiederum durch ihre Mugenminifter gur entichloffenen Fortführung bes Rampies und zu ben Grundfagen einer gefunden Reuordnung befannten, hatten Die Anglo-Ameritaner bejonbere Soffnungen gefett. Gie muffen bemgegenüber feststellen, bag ber Rampf : bund ber jungen Böller unerschüttert ift und daß der politische Schlag, den sie mit dem Berrat Badoglios gegen Deutschland und die mit ihm in der gleichen Kampstront stehenden Mächte zu führen gedachten, völlig unwirksam blieb.

Diefe Ertenninis ift um fo bitterer, als man fich auch auf der Seite unferer Gegner immer wieder eingestehen muß, daß Deutschland militärisch außerordentlich ftart ist. So erflärte der stellvertretende Generasstadsches des US-amerikanifden militarifden Gebeimbienftes, George Strong, baft Deutschland burchaus über bie notwendigen

Banger- und Infanteriebinifionen beutiche Luftmaffe fei größer benn je - baran hatten auch die Luftangriffe ber Anglo-Ameritaner nichts ju anbern vermocht - und bie Beidaftigungsgiffern in ber Kriegsinduftrie in Deutschland und in ben von Deutschland beberrichten gandern feien bauernb im Steigen begriffen. Aehnliche Gingeftanbniffe mußte ber ameritanifche Diffizier auch binfichtlich Sapans machen, mobel er bingufugte, bag bie Moral ber japanifchen Armee und ber Bivilbevolferung ausgezeichnet fei. Außerbem verfüge Japan über geographische Borteile, Die feiner Berteidigungsftellung eine gewaltige Starte verlieben. Um fo bummer ift das ewige Gelchmat im anglo-amerifaniichen Lager, daß der Militarismus Deutlchlands und Japans ausgerottet werden muffe, wie jest erft wieder ber frühere US-ameritaniiche Botichafter ern wieder der frugere Asamerttantime Botighaftet in Tofio, Grem, erflärte. Auch ein Mann, der in der belgischen Schattenregierung eine Rolle zu spie-len versucht, erflärte dieser Tage, daß die deutsche Armee aufgelöst und die Hauptgentren Deutschlands auf längere Zeit hinaus besetht werden mühren. Wir bezweiseln gar nicht, daß solche Wünsche im Lager unserer Gegner gebegt werben, nur verfügt man nicht über die Mittel, um diese Buniche in Die Zat um-juseben, und die Rampfentichloffenheit Deutschlands und der im Dreimächtepatt vereinten Rationen wird dafür forgen, daß es für diese Bernichtungspolitiker ein sehr boses Erwachen geben wird.

"Eine vorbildliche soziale Gemeinschaft

Der Duce sprach in der ersten Sitzung des neuen italienischen Ministerrats

Rom, 29, Geptember. (Funtmelbung). In ber tonftituierenben Sigung ber faichiftiden republitanifden Regierung unter bem Borfit bes Duce murben eine Reihe von wichtigen Enticheibungen auf politischem, abminiftrativem und militäriichem Gebiet getroffen. Beiter murben mehrere Beichluffe webter gertoffen. Weiter wutden mehrere Beichtige lozialer Art gesaßt, aus benen, wie Mussolini bei ben Besprechungen betonte, die Berb und en heit ber sachischen republisanischen Regierung mit ben arbeitenden Massen sichen erworgehe. Der Duce verwies auf die groben Schwierigkeiten, die der Berwirklichung seiner Ideen noch entgegenständen, solange die Regierung "gestiefelt und gesport" ihre Ausgaben erfüssen muße.
Mussolint erinnerte dann an die schwermiegen-

Muffolint erinnerte bann an die ichmerwiegen-ben Aenberungen ber Lage Italiens, die feit bem 25. Juli eingetreten foien. Durch ben Berrat bes Saufes Savonen fei beute bie Wehrmacht aufgeloft, das gesamte neu erworbene Gebiet geräumt und ein Teil des eigenen Landes vom Feinde besetzt. Dies sei die traurige Erbschaft des Altes stlavischer Er-niedrigung, mit dem die Regierung Badoglio sich selbst und das Land den Händen jüdisch-plutofratifcher Feinde ausgeliefert habe.

Der Duce wies mahrend ber Beratungen weiter auf ben gnten Geift bes italienischen Boltes hin, bas fich in biefer Brufung in seiner

großen Maffe glangend bemahre. Wie toricht fei bie Soffnung Baboglios und feiner Clique gemejen, als biefe Berrater fich einbilbeten, fie tonnten bie Erfolge von 21 Jahren unermublicher Mufbauarbeit des Falchismus mit wenigen Federstrichen wieder auswischen. Ber sich aber als Berräter entlarvi habe, wer aus niedriger Profitgier bas Unglud des Landes habe ausnugen Unglud bes Lanbes habe ausnugen wollen, ber febe nunmehr feiner gerechten Strafe entgegen. Alle biefe Elemente werben ihrem Richter jugeführt merben.

Der neuen Entwidlung der sachistischen Republit wolle er noch nicht vorauseilen, mohl aber tönne er extlaren, das das neue Italien ein modernes Staatswesen sein werde, ein feit gefügter Einheitsstaat und zugleich eine vorbildliche soziale Gemeinichaft, die sich das Bertrauen der Welt wieder zu erwerben wissen werde.

Abichliegend betonte ber Duce, bag auf biefe Beife bie nun gludlich übermundene Rrife bes italienifchen Boltes gwar unfäglich ichmer, aber auch iehr heilfam gewesen sei. Sie habe das italienische Boll gesäutert und das Gute im Volk heraus-geschält. Mussolini schloß mit dem Ausspruch: "Unser Bolk kann nicht untergehen, solange es sich seiner völkischen Kraft bewuht bleibt."

Für eine bessere und gerechtere Zukunft

Weitere Ansprachen der Außenminister der Dreierpaktstaaten

Berlin, 29. September. Die Mußenminifter ber mit den Dreierpaftstaaten verbundeten Rationen erliegen am Jahrestag bes Abichluffes bes Dreimachtepaties gleichfalls Botichaften über den

Der bulgarifde Außenminifter Riroff fubrte a. aus: "Der Dreimachtepatt wurde abgeichloffen, um den Bolfern einen danerbaften Frieden ju garantieren, der auf gerechten Grund-faben beruht. Deshalb empfindet die bulgarifche Regierung am Jahrestag bes Dreimachtepaftes, dem fich Bulgarien anichlog, um feine Intereffen und Rechte au mabren und feine gerechte nationale Bereinigung ju verwirflichen, die Bflicht, nochmals die tiefe Anertennung Bnl-gariens gegenüber bem Großbentgariens gegenüber bem Brogbent-iden Reid und feinen Berbunbeten bafür

auszufprechen, daß fie ihm die Doglichfeit gegeben haben, diefes beilige Bert in die Tat um-

Der froatifde Mugenminifter Bubat erflarte: "Aroatien ift dem Dreierpaft am 15. Juni 1941 beigetreten im Glanben an beffen Grundfabe und an die Manner, diefer Belterneuerungsorganifation porftanden. Bir miffen, wie diefer Rrieg enden wird: mit einem ficheren Gieg. Bir miffen jedoch nicht, fich die Ereigniffe bis babin entwideln merben und muffen daher gu ben großten Opfern und Anftrengungen bereit fein. Der unabhängige Staat Rroatien wird unter ber Githrung bes Poglavnif ruhig und mit vollfommener Buverficht an der Geite feines großen deutschen Freundes und Berbundeten bis jum ficheren funft feben, in der die neue und gerechte Ordnung einer gludlicheren und befferen Menichheit verwirflicht wirb."

Der ftellvertretende Minifterprafibent und Mußenminifter Rumaniens, nesen, führte u. a. ans, bei Begign bes Ber-teidigungstampfes bes Grofidentichen Reiches gegen die Sowjetunion habe Maricall Antonescu die rumanifche Armee an die Geite jener Armeen treten laffen, welche bie einzige Burg für die Biederbefreiung von vier Dillionen Rumanen in ben geraubten Gebieten bar-ftellten. Allein batte Rumanien biefen Rampf nicht aufnehmen tonnen. Geit biefer Beit fampften die rumanifden Colbaten nach ben Wefegen ber Ebre und bes Rrieges. In bem gegenwär-tigen Rampf fei Europa eine Infel ber Bivilifation und ber Rultur. Guropa muffe leben. Ohne Europa murde die Welt in die Barbarei gurudfallen. Unfere Generation trage das ichwerfte Schidfal, weil von ihr Tod oder Erbebung Europas abhänge. Rumanien werde feine Pflicht erfüllen, um Europa für immer gu retten.

Der flowatifche Minifterprafident und Mukenminifter Dt. Tula ertlatte u. a .: "Dit tiefer Bewegung betrachten mir bas Schidfal, welches bas Clique bas Bolt ins Unglud fturgte, benn harter als eine Rieberlage ift ber Berrat. Anlaglich bes Jahrestages des Treierpattes befennen wir Glowofen von neuem, daß wir im Rampf um uniere ftaatliche Selbitandiafeit und Breibeit treu an ber Seite unierer Berbunbeten in ber Ueberzeugung ausharren, daß die Baffen ber Dachte bes Dreierpattes und ihrer Berbundeten bas Brogramm (Fortfegung auf Seite 2)

Bäuerlicher Kulturaufstieg

Von Friedrich Sack

Die Aufruftung bes beutiden Dorfes als ungebeuer wichtige volftifche Mufgabe umfaßt nicht nur alle möglichen Berbefferungen und Erleichder landwirtichaftlichen Berriebsfühterungen fondern eine allgemeine bebung rung, iondern eine alt geme auf dem Lande, der Leben sverhältnisse auf dem Lande, dis sie so gestaltet sein werden, daß das Leben und die Arbeit in der Stadt nicht mehr als mit Borzügen verbunden betrachtet werden kann. Das ift, auf eine kurze Formel gebracht, das Ziel für die Beit nach dem Kriege. Inbegriffen ift babei auch die Belebung ber bauerlichen Rultur, nach dem fie ein Jahrhundert lang unter dem Ginfluß liberaliftifder Denfart weitgebend gefunten mar.

Sauptfulturamt der 98299, in Berfoneneinheit mit dem Dauptarbeitsgebiet "Bauer-liche Lebensgeftaltung" des Reichsamts für das Landvoll, bat alle die für das Reich beauf-tragten Bubrungoftellen ber Dorffulturarbeit

Kriegsartikel 3

Dieser Krieg ist ein Verteidigungskrieg. Er ist uns von unseren Feinden aufgezwun-gen worden zu dem Zweck, uns jede nationale Lebens-und Entwicklungsmöglichkeit abzuschneiden. Wenn es ihnen gelänge, dieses Ziel zu erreichen, so hätte damit die heutige Generation alles das verspielt, was vor ihr ungezählte deutsche Genewas vor ihr ungezählte deutsche Generationen in einem jahrtausendelangen Lebenskampt erworben und durch müheund opfervollen Fleiß aufgebaut haben. Im Schlußkapitel der Geschichte unseres Volkes würde dann nur noch unsere Schmach und Schande verzeichnet stehen.

Dr. Coebbels

angeregt, in allen Gau., Rreis- und Orisgruppenleitungen Arbeitsgemeinichaften find Ortegrup-genleitungen Arbeitsgemeinichaften find alle Dienst-In diesen Arbeitsgemeinichaften find alle Dienst-itellen. Gliederungen und einzelnen Sachkenner und Jackleute der Dorffulturarbeit zusammengefaßt. Diefe Arbeitsgemeinicaft in ben Gauen treten aweimal jahrlich aufammen, und awar im Grubjahr und im Berbit; ihre Aufgabe ift die gemeinsame Planung aller Magnahmen ber fulturellen Dorfaufruftung und die genaue Beft-legung der Ginfahmöglichfeiten für die einzelnen

Bliederungen und Dienftitellen. Besondere Bedeutung als Trager der Reu-bildung borflicher Rultur fommt dem Dorf. lebrer au. Unter anderem wird er das mufitalische Leben des Dorfes leiten, die Dorffapelle, den Chor und die Singgruppe. Dem Lebrer ift die Jugend des Dorfes in die Sand gegeben. Seine Arbeit wird fich auf die Saltung des gesamten Dorfes auswirten. Er führt das Do bu ch und die Dorfbuch erei; er wird auch die Planung der Gemeinschaftsfeiern aufftellen. Große Hoffnungen find felbstverständlich auf die Hitler-Jugend au
feben. In ihr baben wir die jungen Bolfsgenoffen, die in unfere Beltanschauung bineingewachien find und bie den Stoff für eine Beier-gestaltung fennen, wie fie benn auch icon langt durch ihre Mitwirfung im Mittelpunft aller wichtigen Dorffeiern fieben. Uebrigens bat vor furgem bas Aulturamt der Reichsjugendführung in allen Gebieten eigene Lager abgehalten, denen die Forberung der Lieb. und Mufitarbeit in unferen Dorfern den Sauptinhalt bilbete. Dann haben wir den Reich sarbeits dien ft ber weiblichen Jugend. Bar er icon bisher ein wichtiger Zeil bei allen Gemeinichafisveranftaltungen bes Dorfes, fo wird biefe feine Ditwir-fung funftig von noch großerer Bedeutung fein. Bas die Maiben an Spruchdichtung, Mufit, Ge-fang und Bolfstang fennen, bas wird burch fie Allgemeingut des Dorfes. Etwas Renes jest im Rriege ift der Lagernachmittag; es fommen alle Landfrauen ins Arbeitedienftlager, um mit ben Maiben Fragen des täglichen Lebens au be-iprechen. Dabei werden auch gemeinsam Lieber gefangen und Marchenspiele und andere Aufführungen gezeigt. Die Ginrichtung ber Gemein-ichafteraume ber Lager wirft babei außerbem für die Bebung der banerlichen Bobn. fultur geichmadsbildend und erzieberifch. Alchnlich beiötigen fich auch die Landjahrlager, fowohl als Gebenbe wie als Rehmende, denn ihre Infaffen gewinnen einen bleibenden Gin-

Ritterkreuz des Kriegsverdienstkreuzes für General Gercke

Gubrerhauptquartier, 29. September. Der Gubrer verlieh am 5. September bas Ritterfreug bes Schwer.

tern an General ber Infanterie Ruboli Gerde. Bereits por Beginn bes Krieges bat General ber Infanterie Gerde enticheibenb ben Aufbau bes militariiden Transportmefens beeinflugt und bamit die Grundlage für den Aufmarich der deutschen Wehrmacht geschaften. Bon Beginn des Krieges ab hat er jodann als Chef des Transports welens den Ablauf diese Aufmariches selbst maßgebend gesteuert. Unter Ueberwindung aller organis-fatorifchen und tednischen Schwierigkeiten hat er ipater in ben bejehten Gebieten die Bieberberftellung ber Gifenbahnen und fonftigen Berfehrs. wege organifiert und burch Erhaltung und Bergrößerung ibrer Beiftungsfahigfeit wichtige Boraussehungen für bie raiche Durchführung operativer Magnahmen geichaffen.

Dr. Neubacher Bevollmächtigter in Belgrad

Belgrad, 29. Ceptember. Die Leitung ber bid. berigen Dienftitelle bes Bevollmächtigten bes Answärtigen Amtes beim Militarbefet lebaber in Serbien ift vom Conderbevollmachtigten bes Mus-martigen Amtes für Sudoften, Gefandten Dr. ing. hermann Reubacher übernommen mor-

Mißachtung der kleinen Nationen

England betreibt die Loslösung der Färöer-Inseln von Dänemark

IPS. Muf ber Infelgruppe ber Garber haben bor etwa einem Monat Bahlen ftattgefunden, bei benen die feparatiftifche Gruppe ber "Folteflotten" wolf von ben insgesamt 25 Gigen in ber örtlichen Boltspertretung gewann. Sie befindet fich bemnach nur mit einer einzigen Stimme in ber Minberheit. Bieht man in Betracht, daß der berüchtigte Deutschenhaffer, Professor Worm . Diller, in Diesen Tagen durch ben englischen Rachrichtendient im Ginne feiner Londoner Auftraggeber eine Brandrebe gehalten hat, nach ber ben Faroerinseln eine große politische Rolle von ftrategischer Bedeutung zugebacht wird, bann weiß man, woher die eparatiftifden Stromungen ihren Ur-

lprung nehmen.
Die Farderinseln mit ber hauptstadt Thors-hann, die zu Danemart gehören, liegen einerseits in der Berlangerung von Schottland und der Shet-landinseln nach Rorben und andererseits auf dem Bege von Danemart und Norwegen nach Island und Grönland. Rach bem Rieler Bettrage vom Jahre 1814 blieb bie Inselgruppe ebenso wie Island bei Danemart. Sie bilben heute ben norb-lichften Amtstreis Danemarts, Man Iich ften hat ber Kopenhagener Regierung niemals ben Bormurf machen tonnen, daß fie das Eigenleben der Bevolterung ber Garberinfelgruppe die nur rund 26 000 Röpfe gahlt, jemals gestort habe, fie hat fich vielmehr ftets redlich Muhe gegeben, ben Infeldern in ihrem Konturrengtampi mit ben übrigen Gifchereien im Rordmeer gu helfen, 1938 murbe

bann nach langeren Berhandlungen in ber banifchen Sauptstadt die in Unordnung geratene Finang-wirticaft der Inselgruppe auf einer tragbaren Grundlage geordnet. Der banifche Staat ftellte der Berwaltung betrachtliche Geldjummen für Bauten Stragenanlagen gur Berfügung ftutte die in Rot geratenen Gifchereibetriebe,

Als im Frühjahr biefes Jahres in Danemart bie Wahlen für ben Folfeting ftattfanden, fahen fich bie Englander, die die Farder beseht halten, genotigt, auch die Wahl eines Bertreters der Inseln britifche Bejagung tonnte infolge ihrer Agitation heißt der Ceparatiftenpartei, gemablt murbe, Gie fonnten es auch burchieben, bag bie Gelbftvermalfügte, in ber Ceparatiftenpartei aufging. Richt genug bamit brobt heute jedem auf ben Saroer-inseln Berfolgung und ber wirtichaftliche Bonlott, ber fich öffentlich fur ein weiteres Berbleiben ber mente auf ben Garberinfeln munbtot gu benn bie Bahlen auf ber Infelgruppe haben ben englandborigen Geparatiften nicht ben gewunichten

n die daniiche Boltsvertretung gugulaffen, aber die erreichen, bag ein Bertreter ber "Folteflotten", bas tungspartei, Die feit 1940 über vier Manbate per-Infeln unter ber banifchen Rrone einfest. Der Drud hat tropbem nicht genügt, alle aufrichtigen Ele-Sieg gebracht. Benn alfo England, wie es ben Un-ichein hat, fich bie Infeln einverleiben möchte, io es nur burch einen brutalen Gemaliftreich drud von allen eima noch ober icon mieder porhandenem bauerlichem Rulturgut und lernen

Gur die Rulturarbeit auf dem Sande find ferner die Beftrebungen gur Entwidlung einer neuen bauerlichen Bobnfultur und gur Goaf. einer bodenftandigen Rict. ung ung im Huge gu behalten. Gang von unten an find Quelliaften der Ergiebung vom Glachen und Oberflächlichen binweg und bin jum Eigengearteten und Wertvollen die Rinbergarten auf bem Lande. Econ bort wird bas Branchium gepflegt, bas die Erwachienen vielfach vergeffen und aufgegeben haben; es wird bann burch bie Rinder in die Saufer getragen und in bas fpatere Leben mit bineingenommen. In den Dienft ber Dorfgemeinichaft ftellen muffen fic auch die landlichen Bereine.

Rultur fann und foll nicht an den landlichen Meniden berangetragen werden; er muß fie aus fich felbit entwideln, vom bobenftandigen Bauen bis ju feiner perjonlichen Saltung. Er muß nur bas Berirauen gu fich felbit baben und gu bem Gelbibewußtiein gelangen, burch bas früher ein-mal bas beutiche Dorf ju einer Aulturfiatte ge-Er muß bas Schielen nach worden war. ft abtifden Buftanben verlernen und fich wieder auf fich felbit besinnen. Bom Bauerntum ber fann in ber Zufunft ein neuer fultureller Antrieb ansgeben, ber bie gesamte beutsche Bolfsfultur einmal entscheidend bestimmt und befruchtet.

Bas baierliche Aultur einst bedeutet bat, das zeigen uns die Dorfer, wo fie allen Einfliffen von außen ber aum Trot erhalten geblieben find, wie fie in fommender Zeit einmal beschaffen sein wird, das ersehen wir da, wo fich beute boffnungefreudige Anfabe au neuer Rul. furbelebung gebildet baben. Bir erbliden einen jungen Dorflebrer in weißen Babenftrumpfen, auf einem Rafenabhang fibend und um ibn eine unbefümmert fingende Rindergruppe. treten in Bauernutuben in allen Gegenden Deutschlands, und freuen uns an ber ichlichten Ginrichtung in echtem bauerlichem Stil. Bir befommen einen Begriff von dem, wie heute bas Tragen von Bauerntracht aufgufaffen tit: fie nicht ftarr gu bleiben braucht, fondern fich gum Gefunden, Gefälligen und Zwedmäßigen man-belt. Bir fcreiten burch Landichaften und lernen an Beifpielen und Gegenbeifpielen fennen, wie fie nicht vericondelt werben und nicht veroben burfen. Bir fteben in Dorfftragen und unterideiben bie bagliche Bebauung, aus einer Beit ohne Grundias und ohne Erfenntnig ftammenb. por einem Dorfbild, das jum Bergen fpricht. Das gieht in Bilbern an unferem Muge porbei, wie bas Auguftheft ber Zeitichrift Deutiche Agrarpolitif" fie uns in reicher Gille porfibrt. Diefes Deft der genannten Beitidrift, deren Berausgeber der Leiter der Dentiden Agrarpolitit" Staatofefretar Derbert Bade ift, und die im Bentralverlag der REDAB. Grans Gber Rachf, in Berlin ericeint, bat auch in ben Auffaben bie Gragen ber banerlichen Auftur jum Inbalt.

Tofie, 29. September. Bur Landung feind. Itdier Rrafte auf bem Rordoftaipfel Reu. Guineas gibt der DRB. Bertreter nachfichen-

den Lagebericht: Ueber die Rampfe, die fich in Berfolg der feindlichen Landung nordlich

finich bafen augenblidlich bort abipielen, gab

bisher bas faiferlice hauptquartier lediglich am

25. Ceptember fura die Tatfache diefer Landung

befannt. Ans Grontberichten ift gu entnehmen,

ban die japanifche Luftwaffe fait taglich & chiff & anfammlungen bes Beindes Grolich Binfch-

bafen und die dortigen vericiedenen Sandeplage

angreift. Ge ift pon hier aus jeboch noch nicht

befaunt gemacht worden, ob und in welchem

Musmaß ingwifden auch die Bodentampfe in

muß pon militariiden Gefichtspunften aus um fo

größere Bedentung beigemeffen werden, als man

von bier aus die Durchfahrt burch die fogenannte Bitim. Strafe beberricht ober fontrolliert, Die

bam, den Philippinen öffnet. Dagu fommt, daß

es von Ginichafen nur noch etwa 600 Glugtilo-meter nach dem wichtigiten Stubpunft Rabaul

auf Reu-Pommern find und nur noch fnapp 500

Ritometer nach dem ebenfalls wichtigen . Stitt-

amifchen Reu . Buinca und bem mard - Mrchipel ben Weg nach den Rarolinen

punft Manus ber Momiralitateinieln.

Der feindlichen Landung norblich Ginichbafen

Der OKW.-Bericht von heute

209 Sowjetpanzer in drei Tagen vernichtet

Schwere erfolgreiche Abwehrkämpfe im Kampfraum von Saporoshje

Mus bem Gubrerhauptquartier, 29. September (Guntmelbung). Das Oberfommande ber 2Behrmacht gibt befanni:

Mm Ruban Brildentopi blieben ftarte Muftlarungsvorftoge ber Comjete erfolglos.

3m Rampfraum von Caporolbje ftanben unfere Truppen auch geftern in ichmeren, aber erfolgreichen Abmehrtampfen. Borübergebend verlorengegangenes Gelande wurde burch Gegenangrifte juruderobert. Rene Berfuche bes Feinbes, an einigen Stellen bes mitiferen Onjepr auf bem meftlichen Glugufer Boben ju gewinnen, icheiterten.

3m mittleren Grontabidnitt griffen bie Comjels trog Betterverichlechterung weiter an. 3aher Wiberftanb unferer Truppen und energifche begenangriffe brachten bie feindlichen Ungriffe jum Stehen. Gingeine Ginbruche murben abgeriegelt.

In ber Beit vom 26, bis 28. September murben

an der Oftirent 209 Cowjetpanger und 155 & luggenge vernichtet. Deutsche Glat-artiflerie icon von feche Sowjetbombern, die den rumanifchen Gajen & on ft an ga angugreifen ver-

Anhaltender Regen verhinderte an der füd: italienifcen Grout große Rampfhands lungen. Die eigenen Bewegungen nahmen iroft ftarter Begeichwierigfeiten ben vorgefebenen

3n ber vergangenen Racht überflogen ein: gelne feindliche Gluggenge bas meft: liche Reichogebiet. Durch Abmuzi einiger Bomben entftanden unwefentliche Webandeichaben.

Die Babl ber bei ben feindlichen Luftaugriffen am 27. Ceptember und in ber Racht vom 27. jum 28. September abgeichoffenen Fluggenge bat fich auf 65 erhöht.

Moskaus Vormarsch im Mittelmeer

Eine alte Tradition wieder aufgenommen

ded. Eine genaue Beachtung verbient bas infte-matifche Fortichreiten des politischen und mili-tärischen Ginflusse ber Cowjets im gesamten Mittelmeerraum. Die Meldungen von der Errichtung ftandiger diplomatischer Bertretungen in Algier, auf Stailien, in Rairo und ber Grundung von'



* Sowjet-Vertretungen 1943 REMAID MAINTE

wietifchen Rommifionen an verichiebenen Ruftenplagen laffen ertennen, bag Mostau ben bringenben Bunich hat, fich innerhalb ber anglo-ameritanifchen Intereffeniphare erfter Ordnung dauernd nieber-julaffen. Die Comjets verfolgen bamit bas alte Biel, mit frember, biesmal anglo-ameritanifder Silfe, einen Reil weit nach Europa porangutreiben. Der

Angefichts biefer wichtigen militarifden Bedeutung, die ameifellos diefem Rordoftgipfel Reu-Guineas, alfo bem Gebiet bei Finichbafen gu-

fommt, barf angenommen werden, daß bie Stampfe bort mit größter Erbitterung ge-

führt merben. Auf japanifcher Geite burfte man

alles unternehmen, um au verhindern, daß ber Gegner bier feften Guß faßt oder gumindeft in der Lage tit, diefen Bunft ungehindert und in

großem Ansmaß auszubauen. Einheiten der heereslufiftreitfräfte belegten, wie die letten Meldungen befagen, die feindliche Artilleriestellung. Flatbatterien und Truppen-

anfammlungen in der Rabe von Ginichhafen mit

Bomben und fügten ibnen ftarte Berftorungen und Berlufte gu. Camtlide japanifden Glug-

senge fehrten von den Angriffen mobibehalten an

Reuter über die indische Hungersnot

flarung aus amtlicher Quelle gugeben, bag bie

Babl ber allein in Ralfutta lebenden "ver-

elenbeten Berionen" ale "giemlich boch" au bezeichnen fei. Gur die Unterbringung

von 57 000 beimatlos gewordenen Perfonen habe man swolf Flüchtlingslager errichten mitfien.

not in Indien muß felbft Reuter in einer

Stodholm, 29. September. 3m Bufammenbang

ber fich immer mehr vericarfenden Sungere-

ibre Stüspunfte gurfid.

Feindlandung im Nordosten Neu-Guineas

Erbitterte Kämpfe um Finschhafen

Suboltraum Europas ift bas nachite Biel Mostaus, bas nach bem Rriege einen flamifchen Buffer. itaat an ber Abria forbert. Dagu follen bie Gebiete bes ehemaligen Jugoflawiens, Albaniens, Griechenlands und Bulgariens gehören. Als Bor-bereitung biefes Planes bienen die Bandentampfe unter sowjetischer Führung. Die Mostauer Mittelmeerpolitit ift nicht neueren

Datums, Uniere Rarte erlautert bie einzelnen Bhajen ber Entwidlung im Mittelmeerraum. Be-reits Ratharina II, griff 1744 und 1778 erfolgreich in ben griechlichen Auftrand ein, 1792 gelang es in ben griechiichen Aufftanb ein, 1792 gelang es Mostan durchzusehen, daß griechiiche Schiffe im Mittelmeer unter Mostauer Flagge fahren durften. Bum erften Male ericien bie Flagge Mostaus im Mittelmeer. Geitbem war Mostau beftrebt, fich burch bie europäischen Auseinandersehungen auch eigene Rachtpositionen im Mittelmeer gu per-ichaffen, 1792 forberte es Menorca als Gegenleiftung für ein Bundnis mit England. Der Plan gerichlug fich allerdings. Napoleon I. trat 1799 formell bie Injel Malta an Mostau ab. 1798 erhielt ber 3ar bas Broteftorat über die Joniichen Infeln. Als 1853 und 1878 bie Seere bes Zaren vor Konstantinopel erichienen, trat England als Gegner auf: im Krimfrieg und auf bem Berliner Rongreg,

Erft im Erften Beltfrieg aber gelang es bem Baren, England für die Rriegsbeteiligung ben Breis ber Dardanellen abzutrogen, freilich orgten bie beutsch-türkischen Waffen bafur, bag Mostaus Blan nur ein Bunichtraum blieb. Die Bolichewisten murben treue Erben ber jariftifden Mittelmeers politif. Geitbem fennt ber Mosfauer Imperialismus feine Grengen. Un ben Ruften bes Mittelmeeres merben revolutionare fommuniftifche Bewegungen gegründet und unterftiltt. 1936 ftand Mostau in Spanien, 1940 eroberte Mostau Beffarabien und 1941 unterftugte es ben Belgrader Butich burch ben fowjetifchejugoflamifchen Richtangriffspatt. Rach bem Bufammenbruch Beigrads fampfen nun fommu-niftifche Gruppen unter fowjetifcher Bubrung in ben Bergen Bosniens und Montenegras.

Seitbem De Gaulle in Algier regiert, baben auch die Rommuniften freie Bahn. Es bestehen bereits zwei tommuniftiiche Tageszeitungen.

Un ben Darbanellen ift von iomjetifcher Geite ein erneuter Borftog gegen bie türfifche Reutralität unternommen worben. Es ift bas alte Biel Mostaus, fich bier Eingang im Mittelmeer ju vericaffen.

Co ertennt man die unaufhorlichen Bemuhungen Mostaus, fich burch bas Borbringen im Mittelmeer einen Zugang jum Meer gu verichaffen.

Wegen Wehrkraftzersetzung hingerichtet

Berlin, 29. September, Mm 13. September ift ber 57jahrige Frig Grobe aus Benig hingerichtet worden, den der Bolfsgerichtshof wegen Wehrfraftgerichung jum Tobe verurteilt hat. Grobe betrieb in Benig ein Geichaft fur landwirtichaftliche Maichinen, bas por 1933 augerordentlich ichlecht ging, nach ber Machtergreifung aber eine betrachtliche Musbehnung erfuhr. In feinem umfangreichen Betrieb tam er mit gahlreichen Boltsgenoffen in Berührung, beren gu-verfichtliche und aufrechte Saltung er fortgefest burch begerifche Meuferungen ju ericulitern verluchte. Geine gerfebenbe und befaitiftliche Agitation richtete lich por allem gegen die Fuhrung des Reiches und einzelne führende Berfonlichkeiten, mobei er fich ftets die Barolen feindlicher Segfenber gu eigen machte,

Kurze Umschau

Reichoverfehrominister Dr. Dorpmatier traf am Montag in Sofia ein. Er stattete bem Ministerpraftbenten, dem Gijenbahnminister und bem Augenminister offizielle Besuche ab. Er besuchte bie seinem Ministerium unterstellten Augenbieniftenen in Sosia, Am Dienstag begab fich ber Reichominister in Begleitung bes bulga-riften Glienbahnministers Betroff in bas Rila. Rlofter, nm am Grabe Ronig Boris III. einen Rrons niebergulegen.

Mm 30. Geptember pollendet ber frühere Berleger ber Rheinifch-Beitfälijden Zeitung und erfte national-jogialiftifde Oberburgerneifter ber Stabt Effen, Dr. Theo-bor Reiomann. Grone fein 80, Lebensjaht.

Wie ans London gemelbet wird, greift ber Rohlen -ftreit in Lance hire um fich, 4500 Bergarbeiter ftreiten, weitere 800 haben in Caftern Dumbartonfhire Die Arbeit niebergelegt.

In Reggio be Calabria iturmte bie hungernde Boltomenge ein von ber engilichen Befahungobehorbe einsgerichtetes Lebensmittelmagagin und plunderte es. Britific Irnppen trieben die Sungernden jurud. Als Represielle murbe bie Erichiegung von gehn Ber.

Wie DRB. Totis erfährt, iritt ber japanische Reichs-tag in Kürze zu einer auberordentlichen Sigung zu-sammen. Es verlautet, daß die Bildung eines Mu-nitionsministeriums unmittelbar bevorsteht.

Der dilenifde Staatsprafibent Rios wurde in ichwer ertranttem Juftand von feiner Brivat-wohnung in ben Regierungspalaft ubergeführt. Rabere Rachrichten aus Cantingo be Chile fehlen.

Für eine bessere und gerechtere Zukunit

(Fortfegung von Seite 1) bes Dreierpattes verteidigen: ehrliche Bufammen-arbeit aller, ber Großen und ber Kleinen, für bie Freiheit und bie Gleichberechtigung."

Der ungarifche Mugenminifter von Chnegn erflarte u. a.: "Das Biel bes Dreimachtepaftes mar die Berbinderung der Musmeitung bes Kriegen, aber ber Krieg mit feiner unerhittlichen Logit breitete fich bennoch weiter aus und erftredte fich auf unfere gange Welt. Unfere Gebanten geben in Diefer Stunbe gunze weit, Uniere Gebanten gegen in dieser Stutde zu ben befreundeten Kölfern und drücken die auf-richtigen Aeußerungen des Mitgefühls, der Hoch-schätzung und der menschlichen Solidarität allen jenen aus, die, mit der Waffe in der Hand oder inmitten schwerer Früsungen ihre tägliche Arbeit verrichtend, ihre Pflicht erfüllen und für die be f fere und gerechtere Butunft fampien. Unfere Bolitit bestätigt auch inmitten ber lich anbernben Situation unveränderliche. Gefichtspuntte: bas treue Ginhalten ber ungeichriebenen Gefege ber nationalen Ehre und ber nationalen Intereffen, Die ungerbrechliche Hebergeugung, daß nach bem gegenwartigen Weltbrand die Epoche des gerechten Frie-bens kommen muß, der allen Nationen, groß oder klein, gleichermaßen die Lebensmöglichkeiten und das Gedeihen sichert. Diesen Weg sind wir disher gegangen und diesen Weg, den Weg der Ehre und der Interessen der Nationen, werden wir auch weiterhin geben.

Meue Ritterkreuzträger des Heeres

Berlin, 29. September. (Buntmelbung.) Der Bubrer verlieb das Ritterfreus bes Gifernen Rreuges an: Oberft Dr. Brib Bolad, Romman-beur eines Artillerteregiments; Oberftlentnant Otto Gifder, Rommandeur eines Grenadier-Regiments; Sauptmann Gelig Ditermann fenbrer eines Refervebataillons; Feldwebel Balter Robb e.

Dberftleutnant Otto Gifder, am 24. Muguft 1908 als Sohn des Landwirts Beinrich & in Burg. 6 münden (Kreis Alsfeld) geboren, griff am Minsabschnitt, als bolichewistische Pan-ser bereits im Rücken des Regiments standen, mit einer Sturmgeichunabteilung und gufammen gerafften Grenadieren im Gegenitog die feindden Rampfmagen an. Dabei vernichtete er bie Maffe der eingebrochenen Banger und errang einen großen Abwehrerfolg. - Dberftleutnant Gifder trat nach Ablegung ber Reifeprüfung an ber Oberrealicule in Branberg (Oberheffen) und einer sweijahrigen Tatigleit ale Praftifant im Mafchineningenieurwefen 1927 als Boligei-anwärter in eine Poligeifchule ein. 1936 als Oberleutnaut im Inf.-Regt. 79 in die Wehrmacht übernommen, murde er 1939 gum Sauptmann be-fordert und 1948 als Oberftleutnant gum Sommondeur eines Grenabierregimente ernannt.

Verlag u. Druck: Wiesbadener Zeltung Schneider u. Co., KG., Verlagsleiter: Ludwig Altstadt, Hauptschriftheiter: Fritz Günther, stellv. Hauptschriftleiter u. Chef vom Dienst: Karl Kreuter, alle Wiesbaden. — Zur Zeit gilt Anzeigenpreisilste Nr. 1

HOMES WILLIAMS HANS ERNST /0) Deutscher Roman-Verlag, Dresden

(6. Fortiegung)

Gang gefommen find.

"Safradi! Gleich vierfpannig fimmft bu baber", agte ber Seehofer. Der Worndl nahm ben Sut ab und redte ben

furgen Sals ein wenig. Beehofer eine gum Beib nimmt, is es icon wert, daß man fie vierfpannig

Der Seehofer hatte nun feine Schleife gludlich gebunden und fnöpfte nun die blaue Bluichweite mit ben ichweren Silbertnöpfen ein. "Ich hab bie meinige a' Guf abg'holt", jagte er babei und fubr fich mit ber Saarburite ein paarmal über ben Scheitel, "Aber Die Beiten anbern fich balt."

"Bo ift benn b' Liell?" Unbreas brachte ein Beberetui jum Boridein, nabm fich eine Bigarre beraus und ftedte bas Etui wieder ein. "baft ein Bunbholsl. Comiegervater?"

Mit frottildem Ladeln brachte ber Geehofer eine Streichholaicachtel aum Boricein. Diefer Comiegerfohn mar fein Gelb wert. Stedte lich eine bide 3igarre ins Maul und es fiel ibm gar nicht ein, leinem Schwiegervater auch eine anzubieten. Es blieb ibm alfo nichts anderes übrig, als dag er lich felber eine aus ber Rammer bolte.

In ber Kammer broben bantierte immer noch bie Raberin an der Braut berum. Endlich war es bann io weit. Dem Borndl liefen faft die Augen über, als er die Liefel im Sochzeitsstaat fab. Sie war sweifellos eine gute Erscheinung, und bem Geehofer ichoft es durch ben Ropf. Die hatt einen anderen auch friegt als wie ben bolgernen Bornbl-Anderl. Dann idlupite er in ben langen Glügelrod, ben er nur bei beionberen Geftlichfeiten gu tragen pflegte, tappte aus ber Stube und rief über bie Stiege binauf nach ben

THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NAMED IN COLUMN TW

Bor bem Saus batte lich inswifden eine große Menidenmenge angelammelt. Die gange Bermanbticaft von beiden Seiten batte lich eingefunden und es war ein allgemeines Sändedrücken, bis lich der Zug endlich in Bewegung sehte. Die Mulik spielte und Die Gloden ber Rirche begannen gu lauten; im Gelicht bes Geebofers begann lich ber Stols ber Stunde su fpiegeln, mabrend bie Geehoferin gang verweinte Mugen hatte. Mütter weinen ja immer, wenn Todter heiraten, obwohl lie frob lind, wenn lie lie gludlich an ben Mann gebracht baben.

Im "Anferbrau" war der große Saal auf das iconite geichmidt. Er fonnte die vielen Reniden faum fallen, die nach der Kirche famen und es war beinahe funbait icon, was an Spelfe und Trant aufgetragen burbe.

Der Geehofer murbe immer mehr von vaterlichem Stols übermannt, ba er beute feine gangen Rinber olle wieder einmal beilammen fah, benn es waren auch die bereits verbeirateten Tochter anweiend. Er blidte lie ber Reibe nad an und bann bie Buben. Gin Gefühl bes Reichtums und ber Burbe ftien in ibm auf. Bo mar benn gleich wieber ein Bater mit fieben ferngefunden blubiauberen Tochtern und

Schau nur einmal einer ben Girgl an. Der Retl hatte mabrhaft Feuer im Leib, Um ben ichmalen Mund des Bauern buichte ein Ladeln. Der Girgi forderte die Weiber jum Tang beraus und nahm fie ted um die Suften, ftampfte mit den Gugen, ichnattelte und juchste, als batte er in feinem Leben nie etwas anderes getan, als folde Reite gefeiert.

Allerdings, ale es Abend murbe, mar bie gange Berrlichteit bes Giegt ju Ende. Er hatte juviel ge-tangt, gejuchzt und getrunten, hatte zwar teinen Raufch, boch flachelten bie Geifter bes Altohols fein Blut in leichtfinniger Beije auf, bog er ein freches Schnaderhupft nach dem andern fang und ben Bfarrer butte, ber auf ein Stundlein gefommen mar, und swifden bem Brautpaar ifgend, fich mit einer Subnerfeule beichaftigte, Die por ihm auf bem Teller lag.

Der Girgl ichaute eine "Beile gu. In feinem Gefict judte es por Spott, bis er lostullerte:

"Da mußt b' Sand nehmen, Bfarrer. Da mußt es machen wie ber Abam und b' Epa im Paradies, die

haben auch fein Meffer und Gabel net g'habt.." "Girgl, Girgl", lagte ber Pfarrer lachelnb und wischte fich mit ber Serviette über ben Mund. Aber man fah es ihm an, daß er fich argerte. Die Gee-hoferin wollte fich vor Berlegenheit unter bem Tifch verfriechen. Ihr Doppellinn gitterte in Angft und fie icaute ben Girgl ftarr an. Aber ber fah es nicht, um feinen Mund gudte icon wieder ber Spott. Da griff ber Geehofer langfam über ben Tijch nach Girgle Urm preite ihn gujammen wie ein Schraub-ftof, bag ber Girgl por Schmerz bas Geficht verzog.

"Iu bich ein biffl beberrichen", fagte ber Bauer. Sauf net fo viel, wenn d'es net vertragen fannft." Rein, ber Girgl tonnte es wirflich nicht pertragen. Roch bevor es voltends Abend wurde, muste man den Girgl in eine Rammer führen, in der er feinen Raufch ausichlafen tonnte.

Der Geehofer mar alfo biefe Sorge ledig. wurde immer fröhlicher und feierte bas Geft in vollen Bugen. Aber mitten in ber iconften Gröblichfeit sogen lich leine Brauen gufammen wie unter einem Gomers und er ftarrte gur hinterften Ede bes Gaales bin, mo ein grongemadiener Buride ben Arm um Die fungfte Geehofertochter Amalie gelegt batte.

Collte lich bort etwas anbahnen, mas er gu furch-ten batte? Er fragte ben alten Worndl, ber in ber Nabe ian:

"Rennft bu ben Langen ba bint, ber bei meiner Amalie fiebt?"

Der Mornbt fab icon ein wenig ichlecht und mußte guerft feine Brille auffegen.

"Ja, bos is ber Kramer-Siail von Martiled." Er

nahm die Brille wieber ab und ftedte lie ins Futteral. Dabei lagte er io nebenbei: "Gin Sachl vielleicht mit ein paar Odin. Aber eine gute Kramerei, batt gans ein icones Dach'n, bei' Amalie

"Rommt aar net in Grage", erwiderte ber Gee bofer ichnell und wie in sornvoller Aniwallung. "Alle tann iche in boch net auf einmal bergeben, meine Dirndln. D' Amalie fann leicht noch ein paat Jahrl marten.

Der Bornbl ficherte.

Mei, mas willft benn mach'n. Wenn ein Beibsbild verliebt is, ba fanns fein Teufel nimmer bal-

Dos mar gelacht, Uber meine Dirnbln bin bann bod noch ich berr."

Sollft recht haben, Geeboler, Broit, follit leben mit famt beine Dirnbln."

"Broft, proft!" lachte ber Geehofer, obwohl ibm eigentlich gar nicht sum Lachen mar, benn er lab bie Umalie und ben Langen auf einmal nicht mehr. Er icaute ins Rebengimmer binein und icaute brunten in ber Saftitube, aber nirgends fonnte er Amalie und ben Langen entbeden.

Und draugen mar es Racht. Schwer bing ber Rebel über bem Dorf und ließ feinen Stern burchichimmern. Der Seebofer ging über ben Subbot und ichrie: "Amalie! Amalie!" Reine Antwort fam, nur bas Echo feiner eigenen Stimme iprang aus ben Winteln des Soies gurud. Der Geehofer tehrte ichlieglich wieber in ben Gaal gurud, weil ibn erftens in bembörmeln fror und weil es sweitens febr finnlos mar, lich bie paterliche Angit vom bergen gu rufen, wo vielleicht icon bie Liebe ihr Machiwort iprach.

Wie batte Amalie ben Bater auch rufen boren follen. Gie manberte mit bem Kramer-bias auf ber Landitrage dabin, immer weiter, gans langfam, im gleichen Schritt mit ibm. Ale fie weit genug gegangen waren und bom Dori icon nicht mehr ber leifefte Baut ju boren war, fand ber Lange eine Bant gum Raften. Und mas fie lich bier auf ber Bant gu fagen batten, war wiederum nichts anderes als die Liebe, bie iab aufgebrochen war in beiber bergen, Gie mar io icon und fo voll Bunber biefe Stunde, bag Amalie icon in ber eriten Minute ben an ben Bater gegebenen Sanbebrud vergag.

Es tam, wie es tommen mußte. Schon um bie Weibnachtszeit ließ Amalie baheim burchbliden, bas lie im Grubiahr beiraten wolle. Der Geehofer aber lagte nein. Er ichrie biefes Rein nicht etwa gornvoll im Saus umber ober ber Amalie ins Gelicht, fondern es war eine rubige, manvolle, aber boch uner-bittliche Erffarung, binter ber nichts Gegenteiliges aufaulommen moets. (Gortiegung folgt)

Zehn Jahre Erbhöfe im Wiesbadener Bezirk

Weitschauender Gedanke brach sich Bahn - Die Zukunft gehört seiner Vertiefung

Mm 1. Oftober maren es gebn Jahre, feit bas auf bem erften Reichsbauerniag verfünbete Reichs-erbhofgefes in Rraft trat. Die in brei Durch führungsverordnungen gur Durchführung erforber-lichen Befrimmungen murben in ber Erbhofrechtsverordnung und Erbhofverlahrensordnung jusam-mengesagt, lo das biese drei Gesche fämtliche das Erbhofrecht umfallende gesetzliche Bestimmungen ent-

Wie bat fich nun ber Erbhofgebante besonbers in unferer Gegend burchgeset? Gelbitverftanblich mar es fur bie hiefige bauerliche Bevolferung nicht einfach, fich non Grund auf umguftellen, benn fie mar es von altereber gewohnt, beim Tobe ber Eltern ben Grundbeith wie die bewogliche Sabe unter bie einzelnen Rinder aufzuteilen. Ihr bedeutete ber Erbbofgebante, wonach ber Bauernhof geichloffen nur auf ein Kind, ben Anerben, übergeht, ursprünglich einen tiefen Gingriff. Diese Auffallung tonnte nur burch Einzelausiprache mit ben beteiligten Bauern und burch bie Beit übermunden merben, in beren Berlauf fich bie Bevölferung in die Gebanten bes Erbhofgeleges einleben und aus ber Umlettung Die-fes Gebantens in Die Wirflichteit Erfahrungen iconen fonnte.

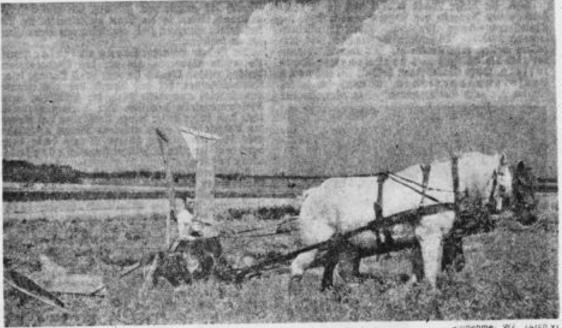
Den Ersolg sebnjähriger Arbeit zeigt das An-wachsen der Erbhöfe in saft sämtlichen Gemeinden des Wieshadener Bezirfs. Die Jahl der Erbhöfe stieg in den ersten zehn Jahren von 83 (die dei Ersaf des Geseigenschaft auswielen auf 119, ficherlich eine febr beachtliche Sahl, wenn man ben urfprunglichen Wiberftand gegen ben Erbhofgebanten bebenft. Run wird mancher ficher erftaunt fragen: Konnen benn überhaupt noch Erbhofe neu

Gelbitverftanblich! Und zwar auf zweierlei Beife: Rraft Gefeges und fraft freien Billens! Rraft Ge-Beifpiel, wenn zwei junge bauerliche ettes aum Menichen heiraten und ihr gemeinsamer sandwirtichaftlicher Befit gusammen nunmehr eine Ader-nahrung ausmacht, b. fi. in ber Lage ift, eine Fanahrung ausmacht. b. h. in der Loge in, eine gumille mit mindestens vier Kindern zu ernähren,
oder wenn ein Kind durch Erbickaft leinen Besit,
derart vergrößert, daß er zu einer Adernahrung
wird. Daß die freiwillige Gründung eines Erbhofs
möglich ist, bedarf wohl keiner näheren Begründung Das Erfreuliche an ber Entwidlung im biefigen Beneu entftandenen Sofe eine große Bahl folder Erbe bofe fich befindet, Die, lediglich auf ben freien Billen ihrer Grunber gurudguführen finb.

Co haben fich in Bierftabt - und bamit fteht Bierkadt prozentual an erster Stelle — die Erbhöse von 9 auf 15 vermehrt, in Erbenheim von 18 auf 24, in Frauenkein von 1 auf 2, in Isekabt von 14 auf 19, in Rioppenheim von 5 auf 8, in Auringen von 3 auf 4, in Bilbelahien von 2 auf 4, in Nordenkabt von 16 auf 20, in Medenhah von 9 auf 14 und in Raurod von 2 auf 3. In Shierkein, wo sich beim Entstehen der Erbhöse keiner befand, sind nachtsäglich 2 entstanden. In Sekloch und Biebrich ist ihre Zahl unverändert (je 2). Rambach, Sonenenbera und Dakheim weisen auch heute noch Bierftabt prozentual an erfter Stelle - Die Erbnenberg und Dogbeim weifen auch beute noch feine Erhösle auf, ebenso wie die eigentliche Stadt selbst. Ausgeschieden ift Georgenborn burch seine Eingemeindung nach Schlangenbad mit einem hof, mahrend ber zweite hof die Erbhofeigenschaft verlor, weil der Indaber — wie nachträglich durch das Anerbengericht festgestellt wurde — nicht ehr-bar und damit nicht bauernfähig war. Zwei weitere Erbhofe murben ben Inhabern abgenommen, ba fie bie Chrbarfeit verloren batten.

Diese Tatsache zeigt beutlich, baß ber Bauern-ftand selbst eifrig barüber wacht, baß nur gefunde Elemente wurdig find, Bauern zu jein. Denn Bauer jein, bebeutet eine hohe Ehre!

Das Anerbengericht in Biesbaben hat von feinen Belützern — Bauer und Ratshert Raifer, Bierftabt, Schultheihenhof: Bauer Boft, Biebrich, Elifabetbenhof: Bauer Stemmfer, Erben-heim, Engelshof; Bauer Noll, Igstadt, Oranienhof;



Prolos deutscher Bauer, auf freier, deutscher Scholle

Bauer Laud, Igitabt, Bornhof; Bauer Renneifen, Rorbenftabt, Erlenhof - jwei bemahrte Beifiger burch ben Tob verloren (Bauern Roll und Bog), An ihre Stelle murben bie Bauern Rafgiger, Schier-Kronenhof, und Rugier, Mebenbach, Raris hof, bestellt. Dag auch die hiefigen Bauern nicht nur in ber Beimat fonbern auch por bem Feinde ihren Mann fteben, zeigen bie Berlufte in ihren Reiben. Mancher Erbbof bat bem Baterland ben Anerben jum Opfer bringen muffen. Die Sauptlaft mabrend ber Rriegegeit liegt auf ben Altbauern und auf ber Bauerin, jumal auf ber letteren. Das follte bie Stadt, und jumal bie Jugend, nie vergeffen. Daber freiwillige Silfe auf bem Lanbe nur ein fleiner Teil ber Dantesichuld, Die mir auf Diele Weife burch bie Tat benen abffatten tonnen, die unfer tagliches Brot in trouer, gaber Arbeit ber Scholle abringen. Giner fpateren Geichichtsichreibung muß es vorbehal-ten bleiben, ben unermeglichen Beitrag ju merten, ben bie bauerliche Gefengebung und ihre Umfettung

Die Generation, Die ben erften Beltfrieg miterlebte, mirb im Gedenten an ben Stedrubenwinter 1917/18 und die folgenden Winter mit Dantbarteit der auf-bauenden Arbeit des Führers gedenten, die die Grundlage zu der jeht ausreichenden Ernährung ichuf, und des Arbeitseinfahes des Landvolles, das im fünften Rriegojahr unfere Ernahrung

Bar fo bas Biel ber erften gebn Jahre, die Be-völlerung für ben Erbhofgebanten ju gewinnen, um bamit die erfte Grundlage für die prattifche Mus-wirtung des Reichserbhofgeletzes zu ichaffen, fo muß bas Biel ber nachften Jahre fein, Diefen Gebanten gu verriefen, weiterzuverbreiten und baraus bie praf-tifchen Folgerungen ju giehen. Das beiht Bertiefung ber Liebe jur Scholle und Burbigung ber Land-arbeit. Dann werden nicht nur bie bestehenden Erbhofe fich vergrößern, fondern es werben hier und in den gewonnenen Gebieten neue Erbhöfe entstehen und mancher Junge wird stolz sagen: Ich werde Bauer! Dr. Schmidt - von Rhein

Zander und Zeitminen / von Dr. Köster

Rach barteften Rampfen war die Stadt gefallen. In ihrem Sumpf- und Baldgürtel gur Berteidigung wie geschaffen, mit gefntaufenden Minen gufablich verfeucht, erlag fie bem genialen Umgebungsangriff.

in Die Birtlichfeit für ben zweiten Beltfrieg leiftete.

Rabebei in ber Rolchofe Turowo, am Schragufer eines malbumichloffenen, fonnigen Sees, liegt die Kompanie. Der Rampflarm ift verftummt. Die beifie Luft ber Sandwufte und bie Tage des Angriffs finden Bergeffen im fühlen flaren Baffer. Auf unbefannten, im Riedschilf entbedten Einbaumen, rudern die Soldaten alle Mühfal der letzten Wochen and Gemit und Knochen, planichen und ichwimmen, maichen Geifer und Ralice Ciniae baben gefilcht. Und senowen, planigen und igibinmen, waiden Geichter und Bafche. Einige haben gefischt. Und am Abend prablen vierzehn prächtlae Zander in die Augen der gludlichen Fanger. Beld eine Genufanösicht! Drei fallen auf das Konto un-ierer Zeitgemeinichaft. Sie werden sofort in die Pfanne befohlen.

Banber muffen nach bem Schuppen und Caubern in der Rudenpartie quer eingeritt merben. Dann gerbraten fich die vielen fleinen Spiel-

Sat man Effig, dann reibe man fie bagraten. ab! Codonn nehme man reichlich Gett und bem nachften Garten viel Beterfilie und je mit ab! Gifch eine Mobrribe und brate das alles querit in offener Pfanne auf ftartem Bolgfener tuchtig an, permeide aber, daß die Glamme bas Gett er reiche! Dann bede man bie Bfanne au. laffe unter Beigabe eines Bechers Baffer bei magigem Gener 20 Minuten burchgaren, trage die Pfanne auf ben nächften Baumftumpf und labe fich an einem foftlichen Dabl-

Rarichen aus Berlin. Gabrer, Buriche, Sof-fotograf und Grifcur in einer Berfon, bat babei einmal augesehen und es vorzüglich gelernt und bebalten.

In gerriffenen Ballungen bat eine ichwarze Bolfenbede fich über dem Tannenwald bochgeichoben. Charly aus Bien ift aus der eroberen Stadt gurud. Er weiß viel gu berichten. Granaten und Bomben haben gange Stadtteile. in Trummer gelegt, vielerorte mutet bas Bener. noch in dem Gemirr ber gertrummerten Balfenbaufer. Das Schlimmite aber für uns muß boch mobl bie vom Ruffen gelegte Berminung fein. Aufmertfam laufden wir Gingelbeiten. Reine Türflinte darf man anfaffen, feinen frei berum-liegenden Gegenftand aufnehmen. Alles hangt an Minen. Aleine Sten und Pfade, Toreinfabrten, ja felbit die Leninbuite. Einer wollte fie parterre befördern und lofte dabei eine gange Rette von Minen aus. Der Ruffe bewies wieder einmal fich felbit. Unter Berichten und Laufchen ichmoren die Bander bem lederen Mable ent-gegen. In berrlichen Farben umfrallt die Soune mit ihrem Licht die Rander der bochgerudten Bollenwand und fticht mit ihren Pfeilen binein und bindurch. Rampf mit vorbei; wohliges Bad, Rube über Bald und See, Rube ben muden Knochen, Abfühlung verbeißende Gewitterwolfen, Janderduft unter dem Dedel der Pfanne ber. Gludlich find wir,

Birflich gufrieden.

Birklich aufrieden.
Rarlchen aus Berlin, ist mit den Seldflaschen noch aur Feldfüche. Echten Kasses gibt es beute.
Sonne und himmelblau sind aus dem prächtigen Farbenbild ausradiert. Stäblernblau, ichwarz und gran drückt die tiese Wolfenwand auf die Tannen, den See, die Erde. Der Sturm rittelt an den Zelten und die ersten dicken Tropsen sallen. In Augustglut beiß ersehnte Küble versprickt wohligse Jusammenballung menschen möglicher Wilnsche au diesem Tag.
Bon den ersten Schauern durchnäst, nimmt Karlchen in einem Sah mit seinen vier Feldslaschen die fünf Stusen des Blochauses, in das wir mit Bianne, Bechern, Esbestecken und Brot geflüchtet lind. Tagsüber beiken die Wanzen in nicht. Die Zelte stehen dranken augefnöpft. Feierlich drücken die Kinger der rechten Hand die mit den Jinsen nach oben gerichtete Gabel, ruhig bält die Linse eine ause Scheibe Kommikbrot. Würziger Jinfen nach oben gerichtete Gabel, rubig balt die Linfe eine aute Scheibe Kommiftbrot. Bitraiger Duft hebt fich mit dem Dedel in die Riecher der vier, die den mitten ins Jimmer geruften Tifch umlagern. Run muffen nur noch drei Jander auf vier verteilt werden. Feierliche Rube im Jimmer. Rubiges Raufchen des niederftrömenden Regens auf die Golafcindeln unferes Sonies.

Tid. tid, tid. tid. tid - lauft ba noch eine Ubr? Jit ja gar feine im Zimmer! Tid. tid. tid. tid. tid.
tid. — was ift das? Die gerechte Teilung des Zanders ift feine Preisaufgabe, Tid. tid. tid. tid.
tid — das fommt doch von der Band dort!? Sieb doch mal nach! An der zeitungspapiertapezierten Band gwiichen den Genftern hangt nur ein verblichenes Sochseitsbild von anno dazumal, ver-vilbt, Papierblumchen am Rahmenrand. Aber das Tiden ift tatföchlich an der Wand. In der Band. Donnerweiter. Charly and Bien bat bas Stichwort leise ansgebrochen: Uhrwerfmine, Zeichtigen Schwohl!
Tie buftigen Schwoben der Zanderpfanne wurden unbemerft immer lichter. Bir suchten

die Mine. Giner froch unter bas Schrugbach auf

ben Boben bes Simmers und raumte im Beden Boden des Jimmers und raumte im Gerümpel. Der andere beflopfte das Balfengesige nach Solfraumen. Der nächste zupfte die Prawda-Tapete beifeite. Und der letzte stand im strömenden Regen auf einem Sägebock draußen an der drobenden Danswand und flopfte und inchte. Und feiner fand etwas. Aber das Tiden blieb. Charly auß Bien blieb gleich draußen. Larlegen auß Berlin ach aus dem Korraum aute Rarichen aus Berlin gab aus bem Borraum gute Ratichlage. 3ch froch noch ein lettes Dal swisichen bas Gerimpel auf dem Boden.

Dann ftand Alfred, ber Unerichutterliche in fet. ner fo ftill-ironifden Art in der Tur und bat bie ner so kill-ironischen Art in der Tür und bat die Durchnäßten mit der devoten Sandbewegung eines Grande ins Sans. Er habe die Mine getunden und die Suchursache abgestellt. In der Bensternische hatten die Flaschen Kasse gelegen. Eine ihren Alluminiumkopf an das morschirodene Sols des Vensterrahmens gelehnt. Und im langsiamen Abtühlen durch Flaschenrand und Gummischlink tackimäßig frische Luft in sich gezogen. Ihr killes, nicht gestortes Schlürfen imitierte parkilb. itilles, nicht geftortes Schlürfen imitierte porbilb. lich und im Ion taum untericeibbar bas Tiden cines Bedere.

Dred aus den Dedenriben lag wie aufgeftreut über dem Talg, der die Pfanne mit Sifchen im Erfalten überzogen hatte. Gabeln und Brot rundeten die Sinsonie des Stillebens auf bem Tifch ab.

Das Gewitter war abgegogen. Aus den ichei-benden Bolfenbergen brach die Augustabend-ionne, lachte über das Baffer in glutroter Milbe und bullte über den wieder weit geworbenen Tannenwalbern ben Gee in würzige Dunftichleier ein, die aus bem fonnenheißen Cand nun in bie Abendfühle itiegen.

Begen Schnupfen tranfen wir aus lepten Re-ferven noch einen hennefin. Als Abendmablaeit agen wir die lederen, allgewohnten Burfifonferven. Und ber Raffee mar auch noch nicht gans falt. Dann ftredten wir die muben Anochen nach

einem berrlichen Tage in die Belte. Es waren bie letten Gifche für diefes Jahr

Andern Tages habe ich, allein, die obere Balfte des Pfanneninhalts forgsam abgetragen. Der Roch ichenfte mir einen viertel Becher ftarten Effig. Bier falte Talggander find bestimmt ein frugales Frühftud geweien.

Der neue Verkaufsartikel

Rart Simrod überfette icon als Referenbar bas Ribelungenlieb. Gine Arbeit, Die Erfolg batte und 60 Auflagen erlebte. Ginft mar Simrod auf Reifen und batte unterwege ein erheiterndes Reifeabenteuer. Er lernte einen Sandlungsreifenben fennen, mit bem er lich ausgezeichnet unterhielt. Diefer Mann mar ein fibeles Dubn, ergablte allerlei luftige Erleb-niffe und Bige, und bie Beit verging im Fluge. Schliehlich wollte er aber su gern milien, welchen Beruf nun eigentlich fein Reliegefahrte batte. Bunadit vertraute er ibm an, bag er felbit in Geibenftoffen reife. "Und worin reifen Gie?", fragte er bann, als ber anbere lich burchaus nicht augern wollte. In Ribelungen", antwortete Gimrod mit ebernet

Der Raufmann ichüttelte ben Ropf. "Was es alles gibt! 36 muß offen fagen, ich tenne eigentlich bie meiften neuen Bertaufsartitel - icone Ramen haben fie ja alle - aber von Ribelungen babe ich bisber mirflich noch nichts gebort . .

Simrod flatte ibn bann auf, mas es mit feinem Artifel" auf fic babe, und beibe lachten icallend über bas Mifeverftanbnie.

Gute Antwort

Mensel ärgerte fich über nichts fo febr, als wenn man ibn mit ber Aleinheit feines Budies aufgog. Einmal nabm ber Meifter an einem bofball teil. Es mat im Saale brudenb beift. Reben ber "fleinen "Erzellens" ftanb ein Befannter von riefigem Buchs. von unbedingtem Garbemak, der plötlich zu ihm lagte: "Sagen Sie mal, Menzel, ift es bei Ihnen da unten auch lo beib?" Menzel funtelte ihn grimmig an: "Rus wohl "da aben" bei Ihnen weientlich beiher lein — denn

itelle ich vielleicht fo bumme Gragen . . .?

Wußten Sie schon?

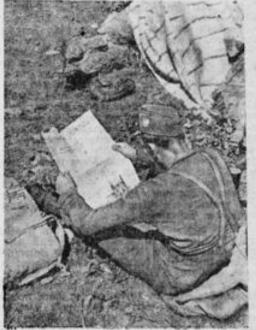
. daß viele Tagfalter die eigenartige Reigung haben, fich in Richtung ber Connenftrahlen gut feben, fo bag fie feinen Schatten werfen?

... daß der Feuerichwamm als gemeinfter und verbreiteifter Baumichwamm faft alle Laub-bolger einschlieflich der Obfibaume befällt?

. . . daß die Mofaitfunft bereits im alten dann ibre Blutegeit erreichte?

. daß die Malaria des Menichen auf Affen. hunde und Gledermaufe übertragbar ift?

... daß die Lenchttraft des Phosphormantels eines Glühwurmchens nur den 1500ften Teil ber Flamme einer gewöhnlichen Wachsterze beträgt? Es waren also anderthalb Zausend von diesen Tierchem erforberlich, wollte man mit ihnen bas Licht einer Rerge erfegen.



PK.-Aufnehme: Kriegsberichter Zepke (Wb.)

Zeitungen immer gefragt. Heimatzeitungen und Frontreitungen sind unseren Soldaten stets willkommen. Abends, wenn die Zelte aufgeschlagen sind, und sich noch eine Freistunde ergibt, wird eifrig gelesen.

Pamfil bekommt eine Dienstmütze

Eine Geschichte östlicher Wandlungen – Von Eitel Kaper

Mle die Deutiden nach 28. porftiegen, ba faß Bamfil mit ben übrigen Bewohnern tief in ber Erde in einem alten Lagerfeller und borte ben Barm bes Rampfes nur von ferne. Rur nicht ben Ropf gu frith binausfteden! dachte er und mublte in feinem ftruppigen Bart. Das hatte noch

Beit. — Behr als eine unglanblich verdreckte Bude fand Rödenbeck nicht vor, da er nun als neuer Stationsvorseher in W. eingeseht wurde, mit ein paar Leuten vom fach die notdürftigken Schäden zu beseitigen. Rödenbeck fannte das Russische notdürftig, aber hier war offenschlich fein Menich mehr weit und breit. Die paar dürfer und dütten lagen verfommen und leer da. Man packe die Schienen an und hatte mit geübter Hand ein tücktiges Stück schon geschaft, als Rödenbeck in der Luft berumisnupperte. Dier ist jemand, dachte er. Er sah etwas Rauch gus der Erde aussteigen. Das man Pamist zuerst begegnete, war Insall. Der Alte fraute verlegen seinen Bart und karrte die Deutschen an. Wafen hatte er nicht bei sich, und als ihn Rödenbeck ekmunierte, griff er eilrig zu.

"Du bis doch von der Bahn", sagte der Deutsche und musterte ihn.
Bamfil nicht wie ein Schauselpferd.

Ingwischen durchluchte die Truppe das Ge-lande und brachte immer mehr Lente ang Licht. Die jammerten verzweifelt, denn fie glanbten, lest ginge es and Enbe. Ein wenig angefdidt padten fie mit an. Bamfil fab febr guverfichtlich

aus, und bas gentigte ihnen. Bamfil hatte allen Grund, fich über die ichnelle Arbeitsmeife biefer Dentichen ju mundern. Wenn bei dem Bert früher ein paar Riffine mit der alten Bertslotomotive raider als üblich gefahren waren, man nannte das "Stokarbeit", dann batte es nichts als Brud gegeben.

Robenbed mar über bas Gröbfte langft bin-Andenbed war noer das werobie langt bitte aus. Als mon drüben in dem Werf and Aufräumen ging, hatte man den Gleisanichluß icon wieder in Ordnung. Das Maschinden schob fühn die Bagen fin und der, und Vomfil äugte, so-bald er nur Zeit dazu hatte. Und dann wogte er etwas ungebeuer Kühnes. Frgendwoher tauchte eine blaue weckige Dienstmüße mit Hammer und Ecliegel auf. Pamfil befannte, daß er von dause Loftwartstellicher mar Rödenheit mußerte leinen Lofomotivführer mar. Robenbed mufterte feinen fillen Abfulanten und ließ ibn bie Maichine befteigen. Dit bem Ginger geigte er auf biefes und tenes Bentil. und Bamfil erffarte es voller Stola. "Du barfit wieder fabren", fagte Roben-Stols "Du barfit wieder fabren , mun fo ftolg bect. Pamfil nidte felig und fuhr nun fo ftolg

wie nie guvor. Er befam im Anfong manchen Anpfiff, denn er rangierte febr robuft aus der Gewohnheit, aber er fernte. Und eines Tages batte er feinen Bart fühn geftuht und wirfte gar

nicht mehr wie ein Urgroßvater. lief aur pollen Bufrieben-

beit, und auch in der Sabrit drüben murbe icon wieder geschafft. Bamfil arbeitete jugleich ehren-amtlich als Gartner für Robenbed, und das war fein geringes Bertrauen. Er feste Sonnen-blumenferne und bante Roblbeete an Marusja aber, die ewig plappernde Saicha und Afulina musten unter feinen anseuernden Rufen die elende Bahnbofsbude febren, freichen und aus-ichnigen.

elende Bahnhofsbude kebren, ftreichen und aussichmüden.

Eine Inspektion kand statt, und sie lief glatt ab. Rödenbed trug seine beste Dienstuntsorm und nickte mit den fremden Männern dem Pamfil zu. der gand sachte und deutsch die Wagen versetze, beiseiteschob und dem Rangierer Riksfor häbich vor die Rase subr. Rikisor dampkte vor Eifer und machte seine Sache gut.

Am Abend sa Riddenbed vor dem sauber gewordenen Bahnhof und borchte auf das Singen der Telegrasenleitung. Daneben aber stand im Schmud seiner Dienstmütze Pamfil und weidete sich an den hochgewachsenen Sonnenblumen.

den bochgewachfenen Connenblumen. Robenbed borte fein Bufteln und Raufpern und

blidte ibn an. Pamfil batte die Mige in der Sand und drehte fie: "Es ift nun fo, daß meine Tochter Defaterina den Rififor ficiraten foll. Da wollte ich fragen, ob es recht ift und ob der Borfteber damit einverftanden ift."

Robenbed lachte. "Ja, Bamfil, das wird wohl richtig fein. Und für den Tag der Feier follt ihr alle frei haben." "Da babe ich vielmals zu banken", fagte Bamfil nachdenflich. "Lar die Deirat und den Urlaub und dann, ja, daß wir nun wieder wiffen, was es beitat und den Urlaub und dann, ja, daß wir nun wieder wiffen, was es beitt, fret au fein. Und das darf der Borfteber icon glauben: Wir werden das den Deutschen nicht vergeffen, und wir find froh, daß wir nun diefen Eduften nicht mehr ansgeliefert find. Gebt, mein Bater bat einft ein ichones fleines Pacitland gehabt, bas haben fie ibm ge-nommen. Aber wir baben gewußt: einmal muß

nommen. Aber wir baben gewigt: einmal man das ia anders werben."
Er febte die Mitte wieder auf und grüfte framm. Und dann ging Pamfil in die Dammerung, mit breiten, rubigen Schritten. Rödenbed hatte einen harten Arbeitstag hinter sich, aber er wußte in dieser Stunde, daß es sich ge-lohnt hatte, hier draußen auf Mosten au gieben.

Ein einheitliches Zuschneidesnftem Statt bisher 160 Snitemen nur noch eins

war auch ein Demmnis fur die Rationalifterung ber Betriebe. Der Strafburger Schneibermeifter Welterstorff, ber feit Jahren an Diesem Problem arbeitet, hat als Leiter bes Forichungsinstituts für

Buidneibetedmit im Auftrage bes Reichshandwerts-meifters gemeiniam mit führenden Bachleuten gu-nachft für die herrenichneiber bas deutiche Ein-heits- Buichneibe nftem geschaffen. Das

Sostem wird erstmalig im Fernunterricht des Sand-werts demnächst gelehrt. Der Reichshandwertsmeister hat angeordnet, daß fünftig nur noch dieses Einheits-

inftem gelehrt werben barf. Much beim Damen-ichneiber- und Maicheichneiberhandwerf ift bie Ber-

Tapferfeit por bem Teinbe Mit bem Gifernen Rreug 1. Rlaffe murbe Dberleutnant (3ng.) Rari Rautmann, Wiesbaden, Reitelbedfir. 12; mit dem. Gifernen Rreug 2, Riaffe Obergeft, Abolf Fuchs, Rautoth i. Is., aus-

Das Rriegeverdienitfreug 2. Rlaffe mit Gomer-

tern wurde bem Obergeft, Bermann Bartenbach, Biesbaben, Ablerftrage 35, verlieben.

Rachrichten aus bem Leferfreis. Das Fest der silbernen Sochzeit seierten am 28. September Andreas Hen nrich und Frau Maria, geb. Jang, Wieskaden, Ludwigstraße 8. — Am 29. September wird Johanna Regel. Wiesbaden, Oranienstr. 4. Trägerin des silbernen Muttertreuges, 83 Jahre, und

Iragerin des fildernen Multertreuges, 83 Jahre, und Josef Beder, B. Biebrich, Kafteler Straße 9, 70 Jahre alt. — Das Fest der goldenen Hochzeit begeben am 30. September K. Bappert und Frau, geb. Bach, M. Sonnenberg, und Otto Seeger und Frau Mathilde, geb. Schmitz, Wiesbaden, Rheingauerstraße 7. — Der zur Zeit als Leutnant im Often weilende Studienasseson Artur Fischer wurde mit Wirfung ab 1. Mai 1943 zum Studienret ernannt

Betriebsferien und Wehrmachturlaub. In ben Gallen, in benen vom Betriebsführer jogenannte

Bert. oder Betriebsferien angeordnet merben, in

denen also die Chefrauen nicht die Möglichteit haben, ihren Urlaub für die Zeit des Wehrmachturlaubs des Mannes aufzusparen, werden die Betriebssührer diesen Frauen zusägliche Freizeit für die Zeit des Wehrmachturlaubs des Mannes zu geben haben.

Der Rundfunt am Donnerstag

einheitlichung gu erwarten.

gezeichnet.

rat ernannt.

Bisher gab es in Deutschland 160 Buidmeibefpfteme. Die Leiftung ber Betriebe mußte barunter leiben, weil von ben Gofellen eines Meifters oft jeber nach einem anberen Snitem arbeitete. Dies

Stadtzeitung

Brücke zur Heimat

"Saben Sie icon baran gedacht, herr Bulfi, ein paar nette Sachen für die Bücherfammlung berauszulegen?"
Bulff führte feine hand jum Ropf, als habe er vor lauter wichtiger Beichäftigung biefe "un-

wichtige" Sache vergeffen.

"Richtig", fagte er, fahrig nidend. "Gut, daß Sie mir einen Rippenftoß geben. 3ch werde feben, mas ich entbebren fann. Dat's bis morgen

Darf ich Ihnen einen Borichlag machen, berr

"Aber ich bitte barum!"
"Benn Sie gestatten, fomme ich gleich mit Ihnen nach oben, um die Spende auszusuchen. Sie haben doch jest Burofclus. Bas man gleich tun fann, foll man nicht auf die lange Bant ichieben."

Man frieg die Treppen empor. Unfer Mahner fubr fort: "Das mit der Büchersammlung ift nämlich im Augenblid vordringlich und fehr wichtig. Unfere Soldaten warten auf die Bücher, und da follten wir mit dem Ansfuchen feine Minute verlieren. Und mas werden wir aus-fuchen? Bas wir entbebren fonnen? Aber nicht boch, berr Bullf! 3ch nebme an, bas mar bei 3hnen nur ein fallder Bungenichlag. Richt mit Brofamen wollen wir unfere Coldaten abfpeifen, Frohamen wollen wir uniere Soloden abpetien, sondern fie haben eine nahrhafte Koft verdient. Ich fomme da von einem Spender, der jagte mir: Seben Sie, an diesem Buch bange ich. Tropdem bekommt es die Front, denn ich sage mir, daß dieses Buch eine Brücke von uns zur Front sein muß. Da sucht man keine morschen Planken aus, nein, seine, feste, frarke Bohlen. Der Spender hatte recht, denn jedes Buch ift ein Ruf aus der Seimat, und da muß alles einen Ruf aus der Beimat, und da muß alles einen ebernen, berglichen Rlang haben."

Bulff nidte. Er war jest gang bei ber Cache. And feinem Bucherichrant nahm er eine Angabl gebiegener Bucher. Er überreichte fie bem Gaft und fagte: "Unfere Golbaten geben für uns ibr Beftes, alfo follen auch wir ihnen unfer Beftes geben, auch mas ben Lefeftoff betrifft." Zinn.

"Bom Sof laffen wir nicht" Borort.Schulleiter bei ben Reubauern

Um ber Behrerichaft bas nötige Ruftgeug gu geben, ben Schulern aus Ueberzeugung und eigenet Anichauung bie bauerlichen Berufe nabezubringen, anichauung die dauerlichen Betufe nagezubringen, veranstaltete der Reichsnährstand unter Leitung des Areisbeauftragten für den dauerlichen Nachwuchs Buch er für die Schulleiter der Borortgemeinden Wiesbaden eine Besichtigungssahrt zu den Reubauern, auf der Geisenheimer Heide, wo Kreisbauernstührer Werner die Hahrteilnehmer herzlich begrüßte und ihnen einen Blid über die Entwicklung der unfruckthoren Leus lung der unfruchtbaren Seide ju fruchtbaren Reu-bauernland gab. In Bertretung des Kreisleiters nabm Kreisamtsleiter Bg. Elobes und für das Arbeitamt Regierungsrat Rugner an ber Beranftaltung teil.

Die funf Sofe, 60-100 Morgen groß, maren nach der Machtübernahme in gleicher Lage und unter gleichen wirtschaftlichen Bedingungen ge-gründet worden, Interessant war es, die unter-schiedliche Entwicklung der Höfe nach den jeweils verichiedenen Intereffengebieten ber Befiger zu beobachten. Aber alle diese Reubauern waren befeelt
von unbeitrbarem Idealismus: "Bon unferen Sofen
laffen wir nicht mehr", war ihre einftimmige Unficht.

Die Jahrt führte bann weiter ju bem ichmuden Reubauern Erbhof Bender bei Aulhaufen. Jum Schluß wurde noch ber Landbienstelehrhof des Ge-biets 13 der H3. besucht. Ein gemutliches Bei-sammensein im Jagdichloß auf dem Riederwald bildete ben Abichluß der anregenden und inhalts-reichen Lehrsahrt. Areisbauernführer Werner wandte fich in eindrudsvoller Schluganiprache an bie Schulleiter und forberte fie auf, bie Jugend jum Die Schulleiter und jorderte fie auf, Die Jugend gum Bauerntum, ber Kraftquelle bes beutichen Bolles, burch ihre Erzieherarbeit gurudzuführen und baburch mitzuhelfen an dem großen Aufbauwert bes Führers. M. L.

Sifsbereit auch nach Luftangriffen! Es ift felbitperfianblich Bflicht eines jeben, bei ber Bebebung ber burch Luftangriffe entftanbenen Schaben tatfrajtige Silfe ju leiften, befonders bort, mo Teilicaben fich mit geringem Beitaufwand burch Gemeinichaftshilfe befeitigen laffen.

Kartoffeleinkellerung beginnt in diesen Tagen

Was ist dabei zu beachten? - Sparsamkeit im Verbrauch ist Pflicht

NSG. In Diefer Woche erfolgt auch in Bies. baben die Ausgabe ber Bezugsausweise bam, ber Einfellerungsicheine für die Winterfartoffelver-jorgung 1943/44. Diejenigen Berbraucher, die einfellern wollen, erhalten für die Zeit vom 15. November 1943 bis 20. Juli 1944 brei Zentner Kar-toffeln. Diese Einkellerung beläuft sich auf neun Bersorgungsperioden, während im letzten Winter für zehn Bersorgungsperioden vier Zentner



Außergewöhnliches Exemplar einer Kartoffel

ausgegeben wurden. Jeder Berjorgungsberechtigte, ber einkellert, muß sich vor der Einkellerung darüber klat sein, ob er die ihm zustehende Menge auch wirklich voll benötigt. Es darf nicht vorsommen, daß im Frühjahr 1944 zu Beginn der Frühklartoffelernte die alten Kartoffeln wieder zentnerweise in die Mülleimer wandern, wie das leider in diesem Jahr sehr oft der Fall war. Auch eine Berfütterung an die perschiedentlich in unfinniger Jahl geterung an die verichiebentlich in unfinniger 3ahl gehaltenen Raninden ift unverantwortlich und ungulaffig. Die Unforderungen der Behtmacht und ber Trodenipeifefartoffelanlagen fteigen Kandig, und jeder erhöhte Bezug belaftet die auf das außerfte angespannte Reichsbahn und die sonftige Transportmittellage.

Diejenigen Berbraucher, Die burch einen Groß-ober Kleinverteiler eintellern laffen wollen, muffen ofort ihre Unmelbung abgeben und fich dabet ben Bestellichein und den Ginfellerungsichein abtrennen laffen. Die Berbraucher in unferer Stadt erhalten vorläufig zwei Zentner, die Ausgabe des briten Zentners erfolgt fpater. Berbraucher, die vom Erzeuger beziehen, erhalten jedoch auf Bunich bie gangen brei Beniner, um bem Erzeuger meitere Fahrten in Die Stadt gu ersparen. Es fteht ben beiben Gruppen frei, porlaufig nur einen Bente

ner zu beziehen.
Es ift bem Erzeuger ftreng unterfagt, mehr Rartoffeln abzugeben, als auf ben Bezugsausweis bezogen werden fonnen. Er muß durch Borlage feines Kontrollicheines, der auf Grund der abgetrennten Bestellscheine ausgestellt wird, die Erfüllung seines Ablieserungssolls beweisen. Der Berjorgungsberechtigte barf baber unter feinen Umftanben ben Bauern jur Ueberlaffung einer größeren Menge veranlaffen ober überreben. Gine höhere Abgabe beim Bejug burd ben Berteiler ift felbitverftanblich ebenfalls

Den Berteilern in Wiesbaden erwächt burch die Einkellerung eine große zusätzliche Aufgabe. An alle Berjorgungsberechtigten ergeht daher die Bitte, die Kartoffeln, josern die Möglichkeit besteht, selbst ab zu holen! Mit einem kleineren Leiterwagen oder einem sonstigen kleineren Fahrzeug kann oft die ganze Hausgemeinschaft versorgt werden.

Bie aus bem Bejugsausweis bervorgeht, merben die eingekellerten Kartoffeln dem Berbraucher ab Rovember 1943 angerechnet. Es muß fich baber jeber Beriorgungsberechtigte vergemiffern, bag er auch jum 15. Rovember 1943 beliefert werden fann, auch jum 15. November 1943 beliefert werden fann, wenn er seine Bestellung jur Einkellerung aufgibt. Daß die Einkellerung nur in geeigneten Räumen vorgenommen werden dars, ist eigenklich selbstverkändlich, muß aber der Wichtigkeit wegen nochmals erwähnt werden. Wir müssen in diesem Jahr mit einer geringeren Ernte als im letzten Jahre aussommen, daber ist eine pflegliche Behandlung der Kartosseln unerlählich. Sparsame Berwendung, österes Rachsehen von Bestände, Auslesen der saulen Knollen und unter seinen Umständen eine Berfütterung an Kaninchen oder Kedervieh werden iedoch rung an Raninchen ober Febervieh werben jedoch auch in diefem Jahr die Berforgung fichern.

Kartoffelfarte und Saushaltspaß

Die neuen Bezugsausweise für Speisefartoffeln berechtigen je nach Bahl bes Berbrauchers zum lau-jenden Rlein-Gintauf von Speisefartoffeln bei einem Rleinverteiler ober gur Beftellung ber Gintellerungsmengen bei einem Erzeuger, Rlein- ober Grogver-

Um ben Berforgungsberechtigten die Doglichfeit ju geben, ihren Binterbebarf an Speijefartoffeln rechtzeitig eingutaufen, werben bie neuen Begugs-ausweife am Freitag und Samstag biefer machung bes Ernahrungsamts und Birtichafts-

Boche ausgegeben. Zusammen mit ber Kartoffelfarte wird auch der Haushaltspaß für gewerbliche Erzeugnisse an die einzelnen Haushalte ausgehän-digt. Die näheren Einzelheiten sind aus der Befanntamts im Ungeigenteil unferer beutigen Musgabe gu

Reichsprogramm: 13.25—14 Uhr: Sinjonische Dichtung von Liezt im deutsch-italtenischen Austausschlert, — 15—16 Uhr: Buntes Unterhaltungsbonzert, — 16 bis 17 Uhr: Opernflänge und iänzerische Muft. — 17.15 bis 18.30 Uhr: Eine voltstümliche "Stunde vor Abend". — 20.20—21 Uhr: Max von Schillings-Sendung. — 21—22 Uhr: Seenen aus "Margarethe". Deutschlandsenbert: 17.15—18.30 Uhr: Mozart, Beethoven, Schubert. — 20.15—21 Uhr: Befannte Melodien aus Operette und Jilm. — 21—22 Uhr: "Musif für Dich".



Repr.: WZ. (Rudo Von Rudolf Fehling, dem zur Zeit in Wiesbaden lebenden Künstler, stammt die Gipsbüste des lieblichen Kinderkopfes, die in der Frankfurter Gauausstellung zu sehen ist

Hände weg von feindlicher Abwurfmunition

Eine ernste Mahnung an alle - Leichtsinn, der zum Tode führen kann

NSG. Obwohl icon wiederholt vor dem Berühren, Berlegen und Aufbemahren von Blind-gangern und Teilen feindlicher Abwurfmunition gewarnt worden ift, fommt es immer wieder por. bağ Bolfsgenoffen, insbejondere Rinder, durch unbefugtes Santieren mit diefer gefährlichen Minition ichwer, und nicht felten jogar toblich perlett murben.

Alle aufgefundene Abwurfmunition (Cechefant-Stabbrandbomben. 46 Bentimeter lange mit Leitwerf 82,5 Phosphor-Brandbomben Phosphor-Brandbomben — mit Leitwerf 82,5 3entimeter lang —, Leucht und Blichlichtbomben, etwa 1,25 Meter lang. Spreng- und Minen-bomben) und Abwurfmittel sowie Teile davon (Blechbülsen, Jünder, Leitwerfe, Brandmittel, Fallschirme. Teile abgeichoffener Feindflugzeuge usw.) sind am Fundort unberührt zu belassen und schnellsten der nach ten Polizeiden und freieburgebergetigte heben mit

Eltern und Ergiehungeberechtigte baben mit allen ihnen ju Gebote fichenden Mitteln barauf bingumeifen, bag Rinder und Jugendliche von feindlicher Abwurfmunition und beren Teilen ferngehalten merden.

Ber biefe Boridriften beachtet, bewahrt fich und andere vor Schaden und tragt dagu bei, bie Beftitellungen ber guftandigen Stellen über Mrt der Angriffe, Art und Birfung der Bomben fowie Abfichten des Geindes bei Luftangriffen au erleichtern. Dierbei find auch unicheinbare Blech

teile und Eprengfinde oft von größter Bich-tig feit. Jeder Bolfsgenoffe fann fo an der Berbefferung der Abwehr- und Luftidubmagnahmen mithelfen.

Ber dagegen aufgefundene Munition und feindliche Abwurfmittel — auch bei Auffinden feindlicher Flugblätter besteht Melde- und Absahenflicht — nicht abliefert, durch leichtfinniges nicht abliefert, durch leichtfinniges und unbefugtes Santieren daran fich felbit ober andere gefabrdet, macht fich etrafbar und ift fur den entftandenen Schaden verantwortlich. Er hemmt die Ermittlungsarbeit der guftandigen Sfellen und bilft dem Geinde!

Betr .: Perfonenftandsaufnahme

Bu unferer geftrigen Rotig betr. Berfonenftanbeaufnahme am 10. Oftober 1943 auf Geite 3 bemerfen wir, daß nach Mitteilung bes Oberburgermeifters für bie Stadt Biesbaben eine folche in Diefem Jahre nicht ftattfindet, nachdem auf Untrag bes Oberburgermeifters ber Oberfinangprafibent in Raffel bie Stadt Bicobaben von ber Durchführung ber Berjonenftanbsaufnahme für 1943 befreit hat.

> Wann muffen wir verbunteln? 29. September pon 20.13 bis 6,54 Ilfr

Kammerkonzert im Kurhaus

Ammerkonzert im Kurhaus
Am tommenden Mantag sindet im Kurhaus das erste
der dieswinterlichen sechs Kammerkonzerte katt. Diese
Konzerte, die sich bei den Mulkstreunden großer Beliedtdeit erfreuen, sehen unter der Leitung von Kapellmeister
Otto Schmidtig nur Aussischende sind Solithen und Mitiglieder des Sinsonies und Kurorcheiters der Stadt Wiese
daden. Im Kahmen dieser Kammerkonzerte kommen auch
zwei Uraussührungen beimischer Komponisten zu Gehör
und zwar "Serenade sint zwei Biolinen, Biola und Cello"
von Kurt II zund "Reien Suite für Englisch horn und
hatze op. 9" von Emil De busmann. Das erke Kammerkonzert am Montag bringt Werke mit Kammerorcheiter,
wie "Divertimente D-dur" von W. A. Mozart, die Suite
"Der Bütger als Edelmann" von Kichard Strauß und als
Erkaussührung das "Magen-Konzert jür Klavier und
Kammerorchester" von Celar Breggen, die Solistin dieses
Konzertes ist Mio Kibl. Klavier.

"Eine Frau hat sich verlaufen"

3m Refibengtheater in Biesbaben (Intenbant Mar Spilder) gelangt am tommenben Connabend bas heitere Spiel von M. Möller und S. Loreng "Eine Frau bat ich verlaufen" in Unmefenheit ber Berfaffer gur Uraufführung. Die Befetjung ber Rollen ift folgende: Maria Demelius (Mgrlen), Lifelott Latrill (Gitta), Abele Lindemer (Marie), Gerhard Grid. böffer (Rraufe), Arno Saffenpflug (Jürgen), Rurt Strehlen (Lug). Infgenierung: Mag Miller, Buhnenbild: Ernit Breuger, Roftume: Sub Sanne.

Wir hören am Donnerstag

Wir horen am Donnerstag
Max von Schillings, dem Schöpfer der Opern
Mona Lisa und "Der Pfeisertag" zum Andensen bringt
die Sendung von 21.20—21 Uhr (R eichsprach bringt
die Sendung von Al.20—21 Uhr (R eichsprach für Bioline und Cello mit Orchester und den susseichen Frolog
"König Dedipus". Aussührende sind das Berliner Kundfuntorchester unter der Leitung von Arthur Rother und
(als Solisten) August Kreuter und Hans Mehler. Während
im Deutschlandiender Werte von Mogart, Beethoven und
Schubert ertlingen (17.15—18.30 Uhr), dietet die große
Opernsendung im Reichspragramm (21—22 Uhr)
Szenen aus Geunods "Wargarethe" unter Mitwirtung berühmter Solisten (u. a. Helge Roswaenge, Elijabeth
Malben, Georg Hann) und des Chors des Deutschen
Opernhauses. Opernhaufes.

Das Geheimnis, das nur Stradivari wußte

Die Herkunft seiner Vorfahren deutet auf germanisches Erbteil

In diefen Tagen jahrte fich ber 300. Geburtstag bes berühmten Geigenmeifters. Es gibt faum einen Dichter, ber nicht einmal von einer "fingenden" Geige geichwarmt bat. Die Mufifer bruden fich naturgemaß sachlicher, fühler und gang fachgemaß aus, wenn fie die Schönheit des Tons ober einer Kantilene fennzeichnen wollen, aber fie meinen basfelbe. Und mabrend im Alltag bes Lebens neue Dinge meiftens begehrenswerter ericheinen als alte und vergangene, ift bas hohe Miter bei den Geigen gerade umgefehrt ein Moment, bas ihren Wert ins Ungemessene fteigert. Allerdings mussen es Meifter ber Geigenbautunft fein, von benen fie geichaffen wurden, und bie Ramen Stradivari, Guarneri, wurden, und die Ramen Stradivari, Guarneri, Amati, Stainer, um nur einige zu nennen, find ftrahlend in die Mufitgeichichte ber Welt eingegangen, ohne jemals von bem Glang ihres Rubmes im Lauf ber Jahrhunderte etwas einzubugen. Ber hatte nicht icon einmal die Erfahrung gemacht, bag ber Gejang einer Geige besonders icon mar, wenn er von einem eblen, alten, aus Meifterhanden ftammenben Inftrument fam!

Stols wie eine Stradivari" foll ber fpanifche Ronig Bhilipp V. ju feinem Sofmaricall gejagt haben, als biejer ihm ichilberte, wie ber italienifche Meifter zwar bie bestellten Ronigsgeigen, Die beiben Biolinen, Biolen und bas Cello, strablend in ihrem Gold- und Gilberichnud, in jeinem Glasichrant fteben habe, fich aber nicht von ihnen trennen fonne, Die tleine Anekbote jagt mehr über den tönne, Die tleine Anekbote jagt mehr über den Geigenmeister Stradivari als dide Bucher. Er sonnte sich nur ichwer von den Geigen, soinen Geschöpfen, losmachen. Diese Liebe war eiwas, das ihn seinen italienischen Zeitgenossen unverständlich machte. Sie behaupteten steil und test der Zauber um die Geigen sei ein mystickes Erbteil genfe mit den Borfahren aus dem Rorden, und diese ieten ist mit den Langabarden mährend der Rölfers ja einft mit ben Langobarben mahrend ber Bolter-wanderung nach Oberitalien gefommen und hatten

nich in Cremona festgesett. Stimmt biefe Ueber-lieferung, bann haben wir einen Beweis mehr für bie feit ben Forichungen Kollinnas immer wieber in vielen Fallen bestätigte Wahrheit, daß das nordische Element auch da, wo es unter die Oberfläche einer Bolferverichiebung hinabiant und latent wurde. icopferiich blieb und in enticheibenben Momenten ber geichichtlichen Entwidelung feinen Einfluß geltenb machte. Dem Meifter Stradivari maren feine Geigen wie lebenbe Wefen, wenn er fie ichui und von fich gab in fremde Sande. Sie sollten voll-tommen fein; deshalb joll er manches Intrument zertrümmert haben, wenn er spürte, daß es ihm nicht gelingen wollte. Aber die meiften Geigen gelangen ihm,

Es mar ein Geheimnis in ihnen und um fie. Wenn wir bas Glud haben, beute eine Strabivarius ju horen, jo wissen wir, daß alle Muhe vergebens war und ift, das Geheimnis ihres Klangzaubers zu ergrunden. Die Materialisten, die versucht haben, am Lad herumzukragen ober mit dem Resser die Seele aus bem Solg zu ichneiden, die fich ben Ropf germarterten, um Zeichnungen und Proportionen gu entwerfen, in benen fie ben toniglichen Biolinen ihre Schönheit ablaufchen wollten, fie alle ftanden por verichloffenen Turen. Stradipari hat fein Schaffensgeheimnis mit ins Grab genommen. feine Geigen ber Bifion eines Schaffenstruntenen entstammten wie eine Mogartiche Arie und Oper, eine Beethoveniche Somphonie und ein Streich-quartett ihren Schöpfern, als Wert gludlicher Ein-falle, harmonischer Stunden, die fich gegen das große Geheimnis des Welfalls öffneten, aus dem die begnadeten Kräfte tamen? Wer will das heute noch wiffen, Schöpferiich allein ift ber Gebante, bie 3bee, und ihre Beimat ift bie Unermehlichfeit, Die Unbegrengtheit bes Geins.

Stradivari mar ein Schuler Amatis. Seit 1669 hatte er als felbständiger Meifter, bamals 25 Jahre

Cremona und darüber hinaus balb berühmt wurden. Wenn es wahr ist, daß Kaspar Tieffen-bruder in Freising, der in Lyon im Jahre 1570 starb, die Bioline aus der damals üblichen Form der Biola entwidelt hat, so stünden wir auch da vor der durchaus natürlichen Erscheinung, daß germanischer Schöpfergeist, wie in diesem frühen germanischer Schöpfergeist, wie in diesem frühen Meisterwerf, dann auch auf dem Weg über Stradi-vari maßgebend die Erschaffung der Bioline gefördert und vollendet hat. Und wiederum hat ipater Johann Sebastian Bach, der mit italienischer Mufif mobivertraute beutiche Meifter, in bem ber metapholifche, fauftische Drang nach Geftalt ungemein vielfeitige Musbrudsformen ichuf, gerabe ber metaphofiiche, fauftiiche Dtang nam Genade ber vielfeitige Ausbrudsformen ichuf, gerade ber Bioline in feinen Golofonaten Aufgaben gestellt, Bioline in feinen Golofonaten Aufgaben halfen. bie das mehritimmige Spiel vollenden halfen. Louis Spohr in Raffel aber war es, der die erfte deutiche Biolinichule grundete und so das, was Stradivari mitbegonnen hatte, qu feiner Zeit in Deutschland aur Blute brachte, do ichlieft fich der Rreis germanifchen Rulturaufbaues.

Stradivari war ein unermilblicher Arbeiter. Bie viele taufend Geigen hat er geschaffen! Sie alle haben in ben Sanden berühmter Goliften und auch unbefannter Dufiffcwarmer ju allen Zeiten als tonigliche Wejen gegolten, benen man gu hul-bigen hatte. Gie hielten alle, mas fie verfprachen. 93 3ahre alt murbe Stradipari, bis julest in immer größer werbenbe Meisterichaft hineinmachiend. Baganini und viele andere Meifter haben feinen Ruhm in Kongerten verfundet. Beethopens Streichquartette murben mehr als einmal icon gu Lebzeiten bes Romponiften von Stradivarigeigern gefpielt, und manche einzigartige Biolinvirtuofen, wie Bieurtemps, Suban, der in Ufingen geborene Bilhelmi und andere, waren ftolge Diener und Meifter ber Stradivarius bei ihren Triumphjugen burch die Welt. An ber gangen Menichheit ift es, ben gauberhaften Rlang ber eblen Instrumente gu erhalten Ueber bas Schaffensgeheimnis des Strabipari wollen wir benten, wie Goethe bachte: "Das Sochite, wozu ber Menich gelangen tann, ift bas Bewundern". Dr. Hendel

KREIS WIESBADEN Goschäftzatelle: Withelmstraße #5 Rul: 59237 - Postschack: Flm. 7960

Berfammlungefalenber

Der Rreisleiter

Mitiwoch, ben 29. September 1943
RERDB. Ramerabichaft Wiesbaden; 19.50 Uhr im Turnerbund, Schwalbacher Stroke 8, Sitzung ber Mit-glieber des Stades deim Amt für Kriegsopper, der Ab-teilungsführer, der Kallenführer, der hinterbliebenen-betremerinnen der Abteilungen und der Lagareitbetreuer. Berhinderungefall ift Bertretung erforderlich.

Donnerstag, ben 30. Geptember 1943

Donnerstag, den 39. September 1943
Dist. Bereleiring: 20 Uhr im Ganhans "Zur Lotomotine, Dosheiper Straße 98 Politischerfeiter-Sigung, Teilnahme: Orisgruppenstah, Zellen, und Blodseiter, Bloddelfer, Uniform, soweit vorhanden.
Dist. Bud: 20 Uhr Politische-Leiter-Sigung im Sigungsfaal der Orisgruppengefählisftelle, Kather-Friedr., Ring 40. Teilnahme: Orisgruppenstah, Zellenseiter, Orisfragenstählisteiterin. Uniform, soweit vorhanden.
Dist. Mitte und Best: 20 Uhr Schulung in der Ausam Boseplag. Teilnahme: Sämtliche Ag, und Pgn., sowie Balter und Warte der angeschlössenen Berhände, kührer und Bührerinnen der Gliederungen. Uniform, soweit vorsanden.

DGQ. M.-Connenberg: 20.30 Uhr Galthaus "Bur gol-benen Rrone" Schulungsabend. Teilnahme: Samtliche Ba-

und Pgn. RSR. Francufaft und Dentides Francuwerf Rorb: 19.30 Uhr michtige Stabsfligung im Paulinenichlofichen,

19.30 Uhr wintige Gelbes 3immer. Gelbes 3immer. Rreisftabfigung in ber Rreisfteitung, Wilhelmitraße. R. Bannführer: 19.20 Uhr Gutenbergicule: Bannbienftbefprechung, Teilnahme: Alle Fibrer über 15 Jahre und befprechung. Teilnahme: Alle Fibrer über 15 Jahre und belprechung, Teilnahme: . bie U. F. M. Ginheit 93.

Das bentiche Bolt wird ju feinen toten belben tommen, um lich in Beiten ber Rot neue Rraft ju bolen für bas Beben! Denn, wenn felbit bie leute Conr dieles Beibes verweht fein follte, wirb ber Rame noch unfterblich fein.

Sportnachrichten

Wiesbadens Fahrer hetten in Frankfurt Pech

a. Mit ansehnlicher Beteiligung lief bas Frantfurter Rundftredenrennen "Rund um den hellerhof", zu dem auch Wiesbaden und Mainz ihre fidriften Jahrer entsandt batten. Unter ihnen besand fich Karl Ritt teiner vom BSB. Rainz, und mit ihm war auch der Gieger gegeben, der jede Wertung gewann und alle, die auf den Frantfurter hente überrundete. Dagegen hatten die überigen Boch, Eduard Rüller (Reichsbahn Wiesbeden) ftartete in ber Attiventlaffe und hielt fic, menn er auch bas Tempo Rittfteinere nicht mitmachen tonnte, in ber bas Tempe Kittsteiners nicht mitmachen tonnte, in der aweiten Gruppe. Rach gehn Runden erlitt er jedoch einen Reisenschaben und mußte aufgeben. Sein Bereinsfamerad Spain vertrat den Bann 80 Wiesbaden in der DI-Klasse auch er gab auf halber Strede auf. Bech hatte in dieser Alasse noch der Mainzer Barth, der anch ten und Boden verlor. Mes vom RB. Jinthen, seht Gastabrer des RB. SI Frankfurt a. M., tam in der Aftiventlasse aus den vierten Blat dinter Kitsteiner, henfe und Klemenz. In der Hat hinder Kitsteiner, henfe und Klemenz. In der Hat, in der Hatele Calpann-Bürgel (Bann 81 Frankfurt a. M.), in der HI.-Klasse Ber Krankfurter Wieseniewski. ber Frantfurter Biconiemsfi.

Meister boxten in Frankfurt

Die Bozverankaltung im Franklurt
Theater ging vor ausverkauften haufe vor fich und brachte eine Reihe frankenber Kämpfe, Eindrucksvolle Siege etrangen vor allem der vorsährige Bantamgewichtsmeister Feldwebel Dietrich (Mainz) und Federgewichtsmeister Grenadier Schöneberger (Frankfurt a. M.), aber auch Gierot (Frankfurt a. M.) und Grenadier Krämer (Wieshaben) warteten mit feinen Leiftungen auf. Unterschiftzier Moss (LSB. Mainz) und Oberfeldwebel Schramm (LSB. Mainz) waren ebenfalls unter den Siegern des Tages. Grenadier En (Wiesbaden) muste sich gegen den Moselsänder Trisunovic mit einem Unentschieden des gnilgen.

Gerbermühllauf der Ruderer am 24. Oktober a. Der vierte gau- und gebietsoffene Gerber-mubliaufber Ruberer in Frantfurt a. DR., beffen

Melbeichluß auf ben 28. Geptember angesett mar, wird nom 3. Ottober auf Gonntag, ben 24. Oftober vormittags verlegt. Die Menberung ift erfolgt, weil bie Ruberer noch

bis in biefen Tagen am Bootsweitfampf beteiligt maren und man ihnen Gelegenbeit jum Training für ben Gelänbelauf geben will. Der herbft. Gerbermuhllaus mit Melbeichluß am 12. Oftober ift offen jur Manner, Frauen, Altruberer, 63. umb BDM.

Gebietsbeste HJ.-Turner in der Schulung

Gebietsbeste HJ.-Turner in der Schulung
a. Gebietssachwart Oberscharsührer Seig hat die in der Westede des Gebietes 13 beheimateten Angehörigen der Gedietes leift un gegruppe für den 9. und 10. Oftober nach Mainz. Gonsenheim zu einem Gedietslehrgang einderufen. Die jungen Turner werden en den Ringen, am Pfetd, im Bodenturnen und im Tischpringen mit Jederdritt geschult, auherdem wird ein Faultballturnier durchgesührt, an dem lich Rannschaften der Banne 81 Frantsurt a. M., 842 Bingen-Groß Winterndeim, 117 Mainz-Gonsendem und 841 Küffelsbeim bestelligen. Der Schulung geht am 9. Oftober eine Arbeitziagung der Bannsachwarte aus den Bannen 80, 117, 118, 288, 769, 770, 841 und 842 voraus.

BdM.-Sportarbeit Hessen-Nassaus im Winter

e. Rach seinen ausehnlichen Meljterschaftserfolgen geht der BDM. im Gebiet hessen-Rassaus im Winter er BDM. im Gebiet hessen Kassaus nun an die Winterarbeit, die in vielleicht noch körketem Ausmaß auf die Schulungsarbeit eingestellt ikt. Aus einer möglicht großen Jahl von Begadungen beraus wird der Rachwuchs geluckt und verbessert, der künftig des Gediet zu vertreten haben mird. An Bergleichstämpten sind disher einer im Kechten (24. Oktoder im Frankfurt a. M. mit Auhr-Niederthein, Bestmart, Woselland und hessen einer im Kechten (24. Oktoder im Frankfurt a. M. mit Auhr-Niederthein, Bestmart, Roselland und hessen sind mit Wiskmart, Rudr-Riederthein, Baden und hessen mit Wiskmart, Die Leichtathletit weist u. a. ein gedietsossens hallensportselt m. Zannar im Frankfurter Sportseld auf handel und hoden beginnen im Oktober ihre Kundenspiele. Die Sti- und Eisläuserinnen find in den ersten Monaten des kommenden Jahres sehr elfrig, wobei die Besten Au gedrägen in der Botsdamer Häfte tressen. Das Programm der Turnerinnen wird späterbin veröffentslicht. peröffentlicht.

Bie alljahrlich, icheiben auch in biefem Jahre verichiebene Spigentonnerinnen wegen Erreichung ber Mitre-grenge aus bem BDM, aus, barunter and Gitfabeth non Bangenn (80), Die Die beutiden Jugenbmeifterfchaften im Rugelftogen und Distusmerfen gewann.

Die 53.-Ruberregatten in Offenbach a. M. und Jell a. b. Mofel faben die beften Mannichaften ber fühmestbeutichen Gebiets im Kampf. In Jell taten fich besonders die Gertreter des Gedietes Mofelland hervor, wubbend in Offenbach die Frankfurter Mannichaften die meisten Giere errangen. in Offenbach bie Giege errangen.

Weltrefordmann harbig ift bei ben Rampfen um Rom jum zweiten Male verwundet worben. Es handelt fich um einen Aniedurchichus, der glüdlicherweise aber ben Anochen nicht verleute.

Tennio-Caumeifter von Beffen-Raffan im Gemifchien Doppelfpiel murben in Bab Somburg Frau Bleifch' Dobnat (Frantfurt) mit 6:0, 10:8 über Frau Burgemeifter/ Sigwart (Darmftabt).



Städtische Nachrichten

A) Spolsekartoffelversorgung. 1. Ausgabe neuer Bezuge Buswelse. Der neue, für die Zeit vom 15. November spaisszertentversegung. A segue of the Selt vom 15. November 1945 bis 25. Juli 1944 gültige Bezugssusweis für Speisekartofften wird an die Versorgungsberechtigten gegen Vorlage des gelben "Personaleusweises für die Lebensmittelversorgung" in den gleichen Ausgabestellen ausgegeben, in denen die Versorgungsberechtigten sonst die Lebensmittelkerten abholen, und zwar nach folgender Burchstabeneinteillung:

er Buchstabeneinteilung: Wiesbaden-Alt, W.-Biebrich, W.-Schlerstein, W.-Dots Pim und W.Freuenstein:

Zeit	Freiteg, 1. Oktober	Sonnabend, 2. Oktobe
8.00— 9.30 Uhr 9.30—11.00 Uhr 11.00—12.30 Uhr 18.00—16.00 Uhr 16.00—17.00 Uhr	A—Bo Br—F G—Ho Hr—L N—Qu	R-Schr Schu-We WI-Z Nachmittegs geschlossen
Für WBierstad	. WSonnenberg.	WErbenheim und W

Rambach:

Zeit	Freitag, 1. Oktober	
8.00 9.30 Uhr 9.30 11.00 Uhr	1 1	
11.00—12.30 Uhr 15.00—16.00 Uhr	K-M N-Si	
16.00—17.00 Uhr Für WKloppen		: Freitag, 1. Oktober

Ur W.-Kloppenheis und W.-Igstadt: Freitag. 1. Oktober, 8.35—12.35 Uhr.

W.-Mesticcht Sonnabeed, 2. Oktober, 9.06—12.39 Uhr.

You dem Erhalt des neuen Bezugsausweises sind alle
Personen ausgeschlossen, die zich aus eigenem Anbau
mit Spelsekartollen versorgen können. Sie haben
diese Tatsache den für sie zuständigen Ausgabestellen
bei dem Emplang des Bezugsausweises ohne besondere Aufferderung mitzutellen. Wer sich treitidem den
Bezugsausweis aushändigen 1281, macht sich nach der
Verbrauswerts aushändigen 1281, macht sich nach der
Unit 1944 sorgfältig aufbewahrt werden.

2. Laufender Serug durch Versorgungsberechtigte, die
nicht einkellerun. Der Wochensetz beträgt vom 18. Seplomber 1945 ab bis auf weiteres 51: kg Spelsekratifieln
ie Kopt.
Die Einzelabschnitte des Bezugsausweises werden wie
bisher leweilis zu Beginn der einzelnen Zutallungs-

le Einzelebschnitte des Bezugsauswelses werden wie

tember 1945 ab bis auf weiteres Pie kg Speisekartoffeln is Kopt.

Die Einzelabschnitte des Bezugsausweises werden wie bisher jeweits zu Beginn der einzelnen Zutaltungswochen güttig und berechtigen nach Maßgebe des aufgedruckten Güttigkeitszeitzaumes auch in der folgenden Woche zum Bezug von Speisekartoffeln; sie Verfallen also jeweils nach zwei Wochen, wihrend sie weitelden bis zum Ablauf des jeweiligen Versorgungsbeschnitts gültig waren. Bei der Abgebe von Speisekartoffeln hat der Kleinverteiler in Zukunft den entsprechenden Wochenabschnitt nicht mehr zu entwerten, sondern abzutzennen die abgetrennten Abschaltte können vernichtet werden. Sonst wird an dem seitherigen Verfahren nichts geändert. Die Abgebe der Bestellscheine en die Kleinverteiler hat jeweils nach den in besonderen Bekannlimachungen fostgesetzten Zeiten zu erfolgen.

5. Einkeilerung des Wieterbedarfs, a) Die Verbraucher können die Einkeilerungskartoffein entweder von einem Verteiler (Grob- oder Kleinverteiler) oder unmittelbar vom Erzeuger beziehen. Die Hochstmenge, die je Kopf der Versorgungsberechtigten bei Volleinkeilerung für die Zeit vom 15. November 1943 bis 23. Juli 1944, also für neum Zufeilungsperieden, bezogen warden kann, ist reichseinheitlich auf 150 kg Speisekartoffein festgegestzt. Die Bezugsgrundlage ist durch die auf dem Bezugsausweis für die 56 bis 64. Zufeilungsperiode wonhandenen Einkeilerungsscheine gegeben. Auf Weinsch der Versorgungsberechtigten ist auch eine leit-Einkeilerungsschein berechtigt zum Bezug von 36 kg Speisekartoffein zur Deckung des Bedarfs für jeweils der Zufeilungsperioden; mit Ablauf des autgedruckten leitzen Gültigkeilstermins (12. Dezember 1943, 5. März 1944) verfallen die Einkeilerungsscheine. Die zufeilungsscheine der Einkeilerungskarteffein den Entwelterungsscheine der Versorgungsberechtigte die Einkeilerungsscheine bei dem nicht den darahangenden Bestellischeinen zum Nachweis der Erfeltung der ihm austerlegten Liefermange für Speisekarteffein bei dem ruständigen Ortsbeuernühre den Ablauber den Bestel

ler (Groß- oder Kleinverteiler) het der Versorgungs-berechtigte dem Verteiler den Bezugseusweis bis spätestens Mittwoch, 6. Oktober 1943 vorzulegen. Die Uebegnahme der Belieferung het der Verteiler durch Aufdruck seines Firmenstempels an der hierfür auf dem Bezugsausweis unthandfand. Statte. nuidruck seines firmenstempels an der hierfür auf dem Beutgsausweis vorhandenen Stelle anzuerkennen und die entsprachende Anzahl von Einkellerungsscheinen mit annängenden Beztellscheinen abzutrennen. Ver-leiler dürfen vortäufig nur 100 kg je Kopf liefers und haben daher nur die Einkellerungsscheine für die Ver-10rgungsabschnitte SS bis 61 abzutrensen, das sind die Sinkellezungsscheine die den Varmerk traden gültig Einkollerungsscheine die den Vermerk tregen: "Gültig bis 12 Dezember 1943 bzw. gültig bis S. März 1944". Der Einkollerungsschein mit den Bestellscheinen für die Versorgungssbschnitte 52 bis 64 darf elso jetzt noch nicht abgetrennt werden. Ueber die Verbestel-lung dieser restlichen 50 kg Speisekartoffein je Be-Tagausweis ergeht zu gegebener Zeit noch besondere Anweisung

d) Elekatlerungsscheine ehne die zugehörigen Sestell-scheine sind ungültig und berechtigen nicht zum Kar-lekatherungsscheine ehne die zugehörigen nicht zum Kar-

Verteller (Groß- und Kleinverteiler) haben die 9) Die Verteiller (Groß- und Kleinverteiler) haben die abgetrennten Einkelterungsscheine mit deranhängenden Bestellscheinen für die Versorgungsabschnitte 56 bis,41, gebündelt zu je 52 Stück, bei der Abrechnungsstelle für den Einzelhandel, Wiesbaden, Rathausstraße 2, Zimmer 5, bis spätestens Sonnabend, 9. Oktober 1942, zur Ausstellung von Bezugscheinen einzureichen. 7 Unber die Belieferung der Großverbraucher ergeht noch besondere Bekanntmachung.
4. Allgemeine Hinweise für die Einkellerung. Die Vertogungsberechtigten werden auf folgendes aufmerktam gemacht. Näherinnen, mehrere, auch altere, für genze oder halbe Tage, auch Helmatheiterinnen für Aenderungen an Damenfertigkleidung solort gesucht. Ver Gibbrich u. Co. jetzt im Hause Danker, Kirchgasse 11

iam gemacht:

a) Bestimmte Verbraucherkreise worden die festgesetz socht. Bigrstadter Str. 40, Hochp. Ian Einkellerungsmangen auch im füntten Kriegswirtschaftsjehr nicht in volliem Umfange benötigen. Es wäse unverantwortlich, wenn diese Versorgungsberechtigten über ihren Letsächlichen Bedart hinaus Speise kartoffeln beziehen würden, die unter Umstanden dem Verdech ausgesetzt wären.

b) Es ist keine unbildige Forderung, wenn von dem Versorgungsberechtigten in stärkerem Maße als in Schiersteliner Straße 62.

Friedenszelten die Selbstabholung ihrer Einkellerungskartoffein verlangt werden wird.

c) Die Einkellerung darf nur in geeigneten Räumen vorgenommen werden. Sofern Versorgungsberechtigte über soliche Räume nicht verfügen, ist gegen eine zweckentsprechende Einlagerung bei Nachbarn oder sonstwo nichts einzuwenden. die Die Kartoffein müssen sorgfättig eingelegert und dauernd pfleglich behandelt werden.

e) Die Kartoffein sind sparsam zu verwenden; übermäßige Schalenabfället, insbesondere bei Verwendung Kelesläufes, 4 m. s. gut ehn, und gut ehn, seine gut ehn

besondere für die Verfütterung, ist wie bisner unzuißssig.
Ausgabe des Raushaltspasses für gewerbliche Erzeugnisse. Der auf Grund meiner Bekanntmachung vom
15. Juli 1945 beantragte "Haushaltspaß für gewerbliche
Erzeugnisse" wird zusammen mit dem unter A) genannten "Bezugsausweis für Speisekartoffein" en die
Haushalte ausgageben. Der Haushaltspaß ist einstwerlden sorgfäftig aufzubewahren. Ueber seine Verwendung wird noch eine besondere Bekanntmachung
erfolgen.
Wiesbaden, den 28. September 1945

Konditorgehilfe, älterer, auch kriegs versehrter, für sofort ges. Konditorei Café Buschmann, Kirchgesse 27

Heizer, rüstig, für ganztägige Be-dienung unserer Zentrafheizungen dienung unserer Zentralheizung gesucht. Nachzufragen Hildastr, beim Hausmeister

Heiser ges. Jordan, Thelemannstr. 5

Helzer für Etago ges Vorzust, von 9-14 Uhr. E. Gernig, Rheinstraße 111

Kontoristin — Stenotypistin fün Inter-essentes Arbeitsgebiet in Dauer-stellung sucht Krebs-Maschinenbau, Wiesbaden, Neuberg 8, Ruf 15648.

Stenotypistin, tücht., selbständ, Kraft.

von Amtsverwaltung ges. Vergütung nach Gr. 8 der T.O.A. und Ostzulage. Bei Bewährung Einstufung nach Gr. 7. Zuschriften mit Uchtbild u. Zeugnis-abschriften an den Amtskommissar in Tkaczew, Kr. Lentschütz, Wartheland

Stenotypistinnen und Kontoristinnen zum möglichst baldigen Eintritt von Industrieunternehmen in W. Biebrich gesucht. Zuschr. H 6432 WZ.

Telefonistin mit Bedienung des Licht-pausapperates für sofort gesucht. Zuschriften unter H 6434 WZ

Leichte Halbiegsarbelt. Zum Etiket-lieren von Flaschen suche für sofort zwei tüchlige Frauen. Näheret Firma Rheinische Weinbrennerei Karl Prinz. W. Sonnenbern. Adolfste

W.-Sonnenberg, Adolfstraße 8. Tele

Erstillngsschwester für 1. Dezember auf 6 Wochen, ohne Schlafgelegenh., ge-sucht. Bigrstadter Str. 40, Hochp.

Philipp L Postfach 191

Insater Frau oder Wirtschafterin in Haushalt zur seibständigen Führung gesucht. Gute Kochenninisse Ba-dingung. Frau Christe Westphel, Frankfurt/M., Senckenberg-Anlage 7

2 Baulelter, 10chtige, für meine Niederlessung in Metz gesucht. Verzusteiten zwisen 7 u, 10 Uhr bei Nikoteus Speicher, Hoch., Tief u. Eisenbetonbau, Maschinenziegelei, W. Biebrich, Schlageterstr. 46, Tel. 80210 Pres oder Fräulein zur selbst. Führ. meines Haushalts in naher Umg. v. Wiesb. ges. Zuschr. L 341 WZ. Buchhalter, Lohnbuchhalter, Lohnver-rechner und Stenotypistlanen für die Betriebe in Wiesbaden und Wien, ferner f. Großbaustellen im Ausland von Bauunternehmen gesucht. Eitzu-schriften mit den üblichen Unterlag, unter H 6267 WZ. Freu z. Spülen sof, ges. Taunushotel

Fräudeln (auch Sit.), welches bereit ist einen Haush. zu führen und die kranke Hausfrau zu versorgen, fin-det ein schönes und dankbares Ar-beitsfeld. Zuschr. L 352 WZ.

Magazinangestellter, möglichst mit Kenntnissen in der Bisen- und Werk-zeugbranche zum sofortigen Eintritt gesucht. Zuschriften H 6562 WZ. Mausgehitfin oder Helbtsgehitfe, verl., in Dauerstell, f. Etagenhaur gesucht. Meldungen Wiesbedt Beethovenstraße 10, Part., 14—16, bis 20 Uhr, auch Telefon 22485 Lagermeister, der auch miterbeiten kann, gewissenheit und zuverlässig ist, für die neu errichtete Kertoffel-heile zum 1. Oktober in Dauerstei-tung gesucht. Sewerbungen erb, an Gruppenverteiler Hermann Knapp. Wiesbaden, Marktysetz 3

Hausgehilfin, Sitere, mit Kochkennin. beverzugt, gesucht. Kern, Adelheid-straße 28. Telefon 24231

Freu od. Mädchen für 3 Wochen oder f. deuernd als Zimmerhilfe bis 15 Uhr sof. ges. Central-Hetel, Behnhofstr. 45 Frau, saub., für einige Stunden in der Woche gesucht. Adam Hofmann, W.-Biebrich, Adolfstr. 6 (von 15-14 Uhr) Heizer, tücht., für das Haus Kirch-gosse 18 sefort gesucht. Näheres Photoheus Besier, Kirchgesse 18 Mädchen, älteres, oder Frau, tags-über für Haushalt gesucht. Zuschr.

Aufwertung imal wächenti, gesucht, Zuschriften unter L 575 WZ. Sekretärin sowie 2 gewandte Steno-typistinnen, die auch in allgemeinen Burgarbeiten bewandert sind, für unsere Rechtsabteilung gesucht. Be-werbungen erbeten an Dyckerheff-Portland-Zementwerke AG., Mainz-Saubere Mergenfreu für 2-3 Std. täg-lich ges. Szitnick, Bodenstedtstr. 5

Stundenfrau Smal wöch, sofort ges. Kettler, Bierstader Straße 40 Stundenfrau 2mei wechenti. 2 Stunden ges., evtl. 1mai i. d. W. H 53 WZ. Amoneousg
Sekretärin, periekt in Stenografie und
Schreibmaschine, Kontoristin für alfgemeine Bürostbelten für bald gesucht. Bewerbungen erbeten en
Philipp L. Fauth AG., Wiesbaden, Stundenfrau für 2 bis 5 Vormittage

wöchentlich gesucht. Bäumer, Bier stadter Straße 24, Part. Stundenhille u. z. Einhalen 3 Stunden vorm. 4-Smel wöch. zu leid. Dame gesucht. Zuschr. unter H 60 oder Telefon 23991

Stundenhille, zuverlässig, für dreimal wöchenflich vorm solort gesucht. Stück, Leberberg 5, Part. Putzfrau für Treppenhaus u. Büre ge sucht. Thomae, Luisenstraße 44, 1.

Stellengesuche

Restaurateur, lücht., Küchenchef, sucht Stellung in nur erstklass. Haus oder Krankenhaus z. 1. Nov. 43. L 5159 WZ. Mann sucht f. Sonnabends u. Sonntags leichte Arbeit. Zuschr. H 46 WZ.

Schwester, auf allen Gebieten der Krankenpfl. ert., durchaus selbständ. u. gewissenh., sucht ab Nov. Arbeits-fold, auch vertretungsw. H 6442 Dame, Mitte 50, sucht für sofort Ver trauensposten, am Hebsten in lähd lichen Haushalt. Zuschr. L 339 WZ. 3g. Frau sucht tagl. 4-5 Std. Arbeit, mögl. In Pension oder Mittegstisch. Zuschriften L 336 WZ.

Frau, 26jähr., geb, und kindert, sucht Besch, im Haush, Zuschr. L 379 WZ. Aelt. Witwe, ohne Anh., vertraut mit zi allen Arb. eines gutgeführten Heush., erf. u. seibst. in Krankenpflege, sucht pass. Wirkungskreis bei ält. Herre, am liebst. auf d. Lande. H 71 WZ.

Geschäftsräume

Friseurgeschäft, gut gehend, zu ver-pachten. Zuschritten L 2140 WZ.

Wohnungsgesuche

2-Zimmerwehnung gesucht. Bere gungskarte vorh. Zuschr. L 343 Zimmer und Küche mit Gas, Wasser und elektr. Licht von Kriegerswitwe gegen rot. Mietberechtigungsscheit sofort ges. Zuschriften L 2228 WZ.

-2-Zimmerwohaung ges. Berechtig. Schein vorh. Zuschr. L 2221 WZ. 1-Zimmerwehnung v. Elt. Ehepaar ges Gartenarbeit kann mit übernom, wer den. Berechtigungsschein vorhand Zuschriften B 351 WZ., W.-Biebrich

Wohnungstausch

t's-Zim.-Wohn., schön, a. d. Waldst geg. 2½-3-Z.-Wohn. zu t. L 2214 W 2-Zimmerwohnung, hübsch, sonnig. weilen sorgtäftig aufzuberen werden wendung wird noch eine besondere Bekanntmerin wendung wird noch eine besondere Bekanntmerin werdelten wendung wird noch eine besondere Bekanntmerin werdelten werden werden mit Gunehmigung der Aufslichtsbehörde ab sofort Kinderwegen suf den Omnibussen und Strabenbahnen zu den nachstehend engeführten Zeiten nicht me hr Eufördert werden: an Werktagen: von Dieus Deginn bis 8 Uhr; von 12 bis Bekteldung, Haushelt zu wendt, 2-Zimmerwehnung, hübsch, sonnig, guter Lage in Tilsit, gegen gu 2--3- od. 4-Zim.-Wohn, in Wiesbed

Wiesbeden, eieg. 6-Zim.-Wohn., Stag-Heiz., gr. Nebengel., Kurviertel, geg. gr. Ville (Landhaus), Ztr.-Heiz., Bahn-station, zu tauschen ges., evil. Kauf. Zuschriften L 2215 WZ.

Zimmerangebote

Zimmer, gut möbl., mit fl. Wasser und Badbenutz. sof. zu vm. Scheuermenn, Hochstättenstr. Z. II., am Welheile-Th. Zimmer, gut möbl., 1 od 2 Betten, en Berufst. zu verm. Adolfsalies 34, Pt. Zim., sch. mbi., an Berufst, Lehrstr.4,II. limmer, möbl., an berufstät Herrn z 1. 10. zu verm. Stöhr, Karlatr. 44, II 2 Timmer, möbl., mit Bed u. Küchen benutz an Eheppag od zwel Berufs 18tige zu verm. 11—12 u. 19—20 Uhr Adoltsellee 6, 3. Stock

Herr, Sit., alleinsteh., findet in guter Pens. vollst. Verpfi. mit sonn. Zim-mer in bevorr. Lage. H 50 WZ. Zimmer, gut möbi., 1. Okt. od. später nur an Berufstät. ohne Wäsche, evti. Küchenben, untere Röderalise, Nero-straße 46, 1, b. Scherer, nach 19 Uhr

Mädchen oder Frau 2-3 Std. tagl. f.
Haush. ges. Nemnich, Hermannstr. 21
Immer u. Küche im Abschluß zu mieten gesucht. Zuschr. H 58 WZ. Hilte, zuverl., für Haushalt mit Kin-dern, auch halbe Tage gesucht. Zu-schriften unter H 25 WZ.

Hilte, zuverl., für Haushalt mit Kin-dern, auch halbe Tage gesucht. Zu-berufstät. Frau ges. Zuschr. L 364 WZ. Ilmmer, möbl., für Beamten, in Behnhofsnähe, gesucht. Elizuschriften an Dyckerheif & Widmann KG., Wies-beden, Opelhaus, Behnhofstr. 75, J. Zimmer, gut möbliert, von berufst Frau Nähe Rhein-, Sahnhofstr. ges Zuschriffen unter H 2021 WZ.

Zimmer, möbl., van barufstät. Fräulein gesucht. Zuschr, L 355 WZ.

Gut mäbl. Zimmer, Zentraih., sonnig, in bestem Hause und Gegend, von seriöser Dame als Dauermieterin ge-sucht. Zuschriften H 4438 WZ.

Wehnschlafzimmer, mebl., gr., Näh Bahnhof, mit od. ohne Pension ger Zuschriften H 2019 WZ. 1—2 Zimmer, schön möbl., heizbar mögl. Stadtrand v. ruh. Ehepaar, höh Beamten, ges. Zuschr. H 45 WZ.

1-2 Mansarden od. Zimmer, měbl., mit Kochgolegenheit, v. jg. Ehepaar dringend ges. Zuschr. H 16 WZ. Wohn- u. Schlafzimmer, möbl. (auch 2 Zimmer) in best. Wohnlage, Selbst-bedienung, Wäsche wird gestellt, v. Akademiker, jg. verheiratet, gesucht. Zuschriften H 76 WZ.

Doppetzimmer, möbl., gesucht für 15. Oktober, mögl. Heizung u. filed. Wasser, Nahe Kapellenstraße-Nero-tal. Zuschriften L 533 WZ.

2 Zimmer, möbl., mit Küche, von kfm. Angest. mit Frau u. schulpfl. Kind für läng. Mieldauer gesucht. Telet. 27814 5—4 Zimmer, ganz eder teilw. möbl., mit Küchemben. v. Dipl.-ing. mit fa-milie in Wiesb. oder Umg. gesucht. Zuschriften unter H 41 WZ.

Zimmer, leer, heizbar, od. Mansarde, mit Ucht und Gas von jung. Frau gesucht. Zuschriften L 347 WZ. Zimmer, leer, u. Nebenraum, von ält. Frau sef. ges. Busch, Adelheidstr. 35 2 schöne leere Mansarden mit Helz-gelegenheit in Wiesb-Biebrich von junger Frau zum 1. Oktober 1745 ge-sucht. Zuschriften unter 8 345 WZ., Wiesb-Biebrich

Einzel- u. Deppeizimmer zum 1. Okt. für läng. Zeit gesucht, Park-Betriebe. Wiesbaden, Wilhelmstraße 36

Fahrzeuge

Leichtmeterrad, gut erh., ges. Georg Sohns, Kloster Eberbach üb. Eltville Kastenlieferwagen zu kaufen gesucht. Zuschriften H 6258 WZ.

Immobilien

Einfamiliënville, modern, 16 Zimmer, Küche, 2 Bäder, Etagenheizung, 118. Wasser, in Bonn, gegen 1—2-Famil-villa in Wiesbaden zu teuschen ge-sucht. Näheres: H. J. Wagner, Immo-billen, Wiesbaden, Bärenstraße 2 KI. Einfamilienhaus Umgeb, von Wies-baden gesucht. Zuschriften unter 1 2232 WZ.

Etagenhaus oder Villa zu kaufen ges Zahlung kann in ersiki. Wertpapleren erfolgen, Zuschr. H 39 WZ.

Orandstück zur Errichtung eines Holz-hauses zu kaufen oder zu pachten gesucht, Haus kann evti, später über-nommen werden. Zuschr. H 6566 WZ. Garagen

Garage in den Außenbezirken der Stadt zu mieten gesucht. Zuschriften unter H 6458 WZ. Verschiedenes

Dame, rüstig, nicht über 50 J., findet sofert liebev. Aufn. in 2köpf. Haus-stend in d. Umgb. Wiesb. b. Uebern, von etw. Hauserb. Zuschr. H 4357 WZ. nzüge für Hochzeit zu verleihen. Riegler, Mauritiusstraße 9

War strickt D.-Kniestrümpfe, L 162 WZ Wer stopft Strümpfe und bessert Wäsche aus? Zuschriften L 2160 WZ Berufstätige Free sucht Jemend zem Strümpfe stopfen. Zuschr. L 154 WZ. Skimützen, wer fertigt solche an? Material wird gestellt. Zuschriften unter L 65 WZ.

Suche für alle 14 Tage einmal in der Weche jemand, der mir den Hausflur putzt. Gerichtsstraße 7, Parterre Wer bringt Grab auf Südfriedh. In Ord-nung? Widerstein, Bismarckring 12 Kieln, trock, Raem f. Unterstellung v. Werkzeug ges. Zuschr. L 2157 W.Z. Baumstöck geleg, in W.-Kloppenheim geg, ein solches in Wiesb. Stadt zu tauschen ges. Zuschriften L 80 WZ. We findet älterer Pensionär, pflegebedürftig, Aufnahme in Heim oder Privatheus, Zuschriften 1 2182 WZ. Handschriftl, Helmarb, ges. L. 89 WZ. Näherin oder Flickerin (für 4)ähr. Kind) in oder auber dem Hause ge-sucht. Zuschriften H 421 WZ.

Lehrling oder Schüler von auswärts findet Unterkunft mit Verpflegung bei Familie. Zuschriften H 596 WZ Parten, 28 Rut., zu pachten gesucht Zuschriften unter L 2195 WZ. Menn zum Brikettsaufsetzen gesucht. Zuschriften unter L 2199 WZ.

Wer repariert Pelzmantei? L 2198 WZ. feste. Wer strickt eine selche Berufst.? Regen, Mittelheim. Str. Schrolbmaschinenarbolten, auch vielfältigungen werden prompt eri Zuschriften unter L 245 WZ.

Buchhaltung (bilanzsich.), Abschluß, sowie alle Kenterarb, erl. prempt erf. 811. Sürekr. Zuschr. 1 244 WZ Unterkemmen, sehr gutes, m. voller Verpfleg, für leicht pflegebed, alte Dame ges. Möbel verh., nicht Se-dingung, Zuschr. unt. L 5152 WZ. Wolcher Schnelder arbeitet aus An zug ein Kostüm? L 227 WZ. Wer niht Pelzbesetz? L 226 WZ.

Menn z. Bed. des Kohlenaufzugs ein mai wechenti. 1-2 Std. ges. Korn Alexandrestraße 6, 13-15 Uhr Welche Schneiderin ändert D.-Mante um? Zuschr. B 344 WZ., W.-Biebrich Wer näht Kinderkleidung u. Wäsche? Müller, Wielandstraße 16 Wagen Mist zu kaufen ges. Ph. Petry. W.-Dotzheim, Holzstraße 5

Wer strickt oder häkelt Kinderkleid-chen? Zuschriften H 15 WZ. Helmarbeit, Nähen oder Handstricken gesucht, Zuschriften H 30 WZ.

Wer arbeitet für Kleinkind Unter- und Oberkleidung? Zuschriften H 14 WZ. Wer nimmt Beiladung mit nach Hachenburg (Westerwald) od. Nähe Zuschriften H 15 WZ.

Wer fallt eine Linde? Anfr. Alw straße 2. Pt., zw. 15 u. 14 u. 19 Herrenkielder. Wer bestert solche aus u. entstaubt Teppich? L 354 WZ. u. entstaubt Teppich? W. Brautsteld, Gr. 44, Lange 1.60 m. Schleier, with Schulle, Gr. 40, u. with Strümpfe zu leilhen gesucht. Zuschr. erb. Zabel, Buchenstraße 7

Damenkleidung. Wer ändert um? Zuschriften L 377 WZ. Strickjacke, Wer strickt solche? Zu-schriften unter L 375 WZ.

Kinderkielder. Wer andert solche? Zuschriften unter L 374 WZ. Radio für Kranken auf Kriegsdauer zu mieten gesucht. Zuschr. L 360 WZ. Wildkastanien kauft Stoll, Dotzheimer Straße 86





"Ich bin zwar gesund, aber...!" Solche "Voraus-sicht" ist nicht zeitgemäß! Unsere wertvollen Proparate dürfen heute



nur Verwundeten und Ge-



tenfosungen. Mit den guten und wertreiten Auer Neopher: Glösern und mit alwes Geduld beim Augenophier (Neophonglöser sind nümlich nicht Immer sefort fiefertiget) ergeben die eine zwerfde



Blendschutz-Glas AUERGESELLSCHAFT A.G.

hühneraugen Hornnaut, Warzen beseitigt unfehlbar Sicherweg. Nur echt in der Tube u.

mit Garantieschein. Tube 60 Pfg. Sicherweg



~ venus ~

Venus-Haus Venus

Unsegbar schwer griff das Schicksal mit harter Hand in unser junges Eheglück. Es unser junges Eheglück. E erreichte uns die noch immer un erreichte uns die noch immer un-faßbare Nachricht, daß mein innigstgeliebler herzensguter, treu-sorgender und brever Mann, der glückliche Papa seines noch nicht gesehenen Kindes, unser lieber bester Bruder, Schwiegersohn, Schwager, Pate und Onkel

Oskar Rosswurm Oberfeldw. u. Zugführer in einem Grenadier-Regiment

sm 22. August 1943 bei einem griff an der Spitze seines Zuges nach slebenjähriger Dienstreit, ge-treu seinem Fahneneid, für Führer und Vaterland den Heldentod fand.

in tiefer stiller Trauer: Hertel Ross-wurm, geb. Lupp, u. Kind Osker! With. Rosswurm und Frau / Elisa-beth Rosswurm / Peter Maslack und Frau, geb. Rosswurm / Phi-lippine Rosswurm / Albert Ross-wurm u. Frau / Rudolf Rosswurm und Frau / Frast Killian und Frau wurm u. Frau / Rudolf Rosswurm und Frau / Ernst Killian und Frau, geb. Rosswurm / Mathias Lupp und Frau (Schwiegereitern) / August Houser und Frau / Heinz Lupp, z. Z. im Osten / nebst Ver-wandlen und Bekannten

W.-Frauenstein (Schlersteiner Str. 42) Hausen über Aar, Zollhaus (Nass.); Wiesbaden, Strinztrinitatis, Wiesb-Rambach, den 21. September 1943

Schmerzlich und unerwartet trat uns die unfaßbere Nach-richt, daß unser innigstge-liebter herzensguter Sohn, unser treuer Bruder, mein über alles gelebter Brautigam

Karl Hofmann

Wechtmeister und Zugführer, Inh. des Eisernen Kreuzes 2. Kl., des Krimschildes u. anderer Auszeichn. nach Sirjähriger treuer Pflichterfülnach Sirjähriger treuer Pflichterru-lung kurz nach seinem Heimel-urlaub am 26. August 1945 bei den schweren Abwehrkämpfen im Oslen im blühenden Alter von fast 28. Jehren den Heldenfod fand. Unser Stolz und unsere Hoffnung ruht in Rublands Erde, von seinen Lieben unvergessen. Unser Wunsch, ge-meinsam durchs Leben zu gehen, war uns nicht vergönnt.

In unsagbarem Schmerz: Wilhelm Hofmann und Frau, geb. Wirth : Ernst Hofmann / Gustav Klein u. Frau Johanna, geb. Hofmann / Hodwig Müller (als Braut)

Hausen üb. Aer, Burgschweibach, Nauenhäuser Hof bei Michelbach, den 26. September 1945

Zu hart griff das Schicksal in unser glücktliches familien-leben. Plötzlich und uner-wartet erhielten wir die traurige, kaum faßbare Nachricht, daß unser über zilles gellebter hoffgungsvoller ber alles geliebter hoff ungsv unser lieber Bruder, Enkel

Partelgenosse. Theobald Buff

Obergrenadler kurz vor seinem 19. Geburtstag an den Folgen eines tragischen Un-falls in einem Reservelazbrett ver-storben ist.

in stiller Trauer: Adolf Bull und Bad Schwalbach, den 25. Sept. 1943

Mit den Angehörigen trauern um ihren geschätzten Miterbeiter und lieben Arbeitskameraden

Betriebsführung u. Gefolgschal der Firma Klinger & Kolb

Nach langem bangem Werten erhielten wir die traurige Nachricht, daß mein lieber, herzensguter Mann, unser lieber, treusorgender Vater, guter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Karl Spriestersbach

Obergetr. in einer Senitäts-Komp. Inhaber d. Eisernen Kreuzes Z. Kl. und anderer Auszelchnungen el den schweren Kämpfen im sten im Alter von 42 Jahren den leidentod fend.

in stiller Trauer: Frau Lina Sprie-stersbach, geb. Friedrich, und Kinder Lina, Karl, Erna u. Renate/ Withelmine Becker Wwe. / Min-chen Schmidt, geb. Becker lahnstätten, den 27. September 1943

Hart und schwer traf uns die unfaßbare Nachricht, die unfaßbare Nachricht, daß unser über atles gelleb-ter hoffnungsvoller und unvergeß-licher Sohn, unser lieber Bruder, Schwager, Onkel, Neffe u. Kusin

Georg Dröser

Gefr. in einem Gren-Regt. nhaber mehrerer Auszeichnunger am 4. September 1943 bei den schweren Abwehrkämpfen im Osten n traver Pflichterfüllung, getres seinem Fehneneld, für Führer, Volk and Vaterland im Alter von 11 Jahren den Heldentod fand. Wer ihn gekonnt, kann ermessen, was wir verloren.

In tiefer Trauer: Wilhelm Dröser und Frau Elisabeth, geb. Kemp-nich / Familie Willi Dröser / Fa-mille Josef Frank / Familie Jo-hann Post

Oberwalluf (Marktstraße 27), Elt ville, 26. September 1945

Mit den Angehörigen trauert un ihren tieben Arbeitskameraden die Betriebsgemeinschaft der Firma Wilde, Zahnfabrik, Niederwallu

Unerwartet hart und schwer traf uns die immer noch un-faßbare Nachricht, daß unser über alles geliebter guter Sohn, Pflegesohn

Karl Pritz Gefreiter

im 37. Lebensjahre bei den harten Kämpfen im Osten am 17. Septem-ber 1943, kurz vor seinem Urlaub, den Heidentod fand. Mit ihm wurde unser ganzes Lebensglück in frem-der Erde begreben. Er bleibt uns immer unvergessen.

in tiefem Leid: Robert Schmitt und Frau / Karl Fritz (Veter) Willi Fritz (Bruder) / Familie Krä-mer / Familie Dehl / Familie Heim / Frau Stähler (Großmutter)

Wiesbaden (Martinsthaler Str. 8) den 28. September 1943 Von Beileidsbezeigungen bitten wi

Mit der Familie trauern auch wir um einen lieben Arbeitskameraden. Betriebsführer u. Gefolgschaft der Maschinenfabrik Wiesbaden AG.

Färberei Capitain, chem. Reinigung; für Trauer schwarzfärben in kürzest. Zeit Filiale Taunusstroße 1, Telefon Nr. 23480; Yorckstraße 17, Tel. 25186

Am 15. September 1945 er-hielten wir die untelbare Nachricht, daß unser ein-riger guter, braver Sohn u. Bruder

Erich Göbel

Sefreiter in einem Grenadier-Regt. kurz vor seinem 21. Lebensjahre an seiner schweren Verwundung im Lezerett im Osten am 11. Sep-tember 1943 gestorben ist.

In tiefer Trauer: Heinrich Göbel und Frau Lina, geb. Müller, und Schwester Gertrud / u. alle Ver-

Wiesbaden (Helenenstr. 26), Wsb. Biebrich, Wehen I. Ts.

Nach kurzer schwerer Krankheit entschlief am 26. September 1943 ser tiebes sonniges Büble und üderlein

Hans Jürgen Heinschel Alter von einem Jahr.

in tiefer Trauer: Wilhelm Heinschel, z. Z. im Westen, und Frau Lina, geb. Eisemüller / Christa Heinschel (Schwesteriein) / und alle Angehörige

Bad Schwalbach (Karl-Lang-Str. 2) Die Seerdigung findet am Donners-tag, um 15.30 Uhr, von der Leichen-halle aus statt

nerwartet entschlief nach kurze schwerer Krankheit am 27. Septem-ber 1943 meine über alles geliebte Gattlin und treubescrate Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Maria Wolff

geb. Spatz m Alter von 39 Jahren, Ihr Leben war nur Liebe und Sorge um die Ihrigen. Nur wer sie kannte, kann unseren Schmerz ermessen.

In tiefem Leid: Paul Weiff nebst Söhnen: Ultz. Heinz Wolff, z. Z. im Felde, und Frau Gerda, geb. Nix; Gafr. Kurt Wolff, z. Z. Wohr-macht; Matrose Fritz Wolff / Erich Wolff nebst Geschwistern, Schwä-gerin und Tante / und allen übri-cen Verwandten. gerin und Tante gen Verwandten

Wiesbaden (Michelsberg 3), Aschaf fenburg, Hanau, Groß-Zimmern Mainaschaffenburg, Berlin, Potsdam Königsberg, den 28. Sept. 1943 Die Beerdigung findet am Freitag, 1. Oktober, um 8.45 Uhr, auf dem Nordfriedhof statt

Am 27. September 1945 entschiller meine liebe Frau und gute Mutter

Franziska Möller geb. Endrich

im 51. Lebensjahr nach kurzer schwerer Krankheit.

Die trauernden Hinterblieben Emil Möller, Heilmundstraße Die Beerdigung findet Donnerstag, 30. September, 15.45 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Mit den Angehörigen trauern auch wir um unsere langjährige liebe und unvergefliche Miterbeiterin Betriebsführer und Gefelgschaft der Fa. Gebr. Killen

Am 27. September 1943 entschiller sanft nach kurzem Leiden meine liebe Frau und treue Lebensge-fährtin durch 40 Jahre, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Clara Fledler geb. Lehmann

n Alter von 64 Jahren. In tiefer Trauer: Joseph Fiedler, Magistratsbeamter a. D. Megistratsbeamter a. D.
Wiesbaden (Platanenstr. 7), Frankfurt/Oder, Angermünde
Die Beerdigung findet am Freitag,
1. Oktober, um 14.15 Uhr, auf dem
Südfriedhof statt

Durch einen Unglücksfall verschied am 25. September 1945 meine liebe Frau, unsere gute treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frieda Hildebrand 66. Lebensjahre.

In tiefer Trauer: Georg Hildebrand Wiesbaden (Jägerstraße 24), den 27. September 1943

Trauerfeler: Donnerstag, 30. Sept. 11 Uhr, auf dem Südfriedhof

Danksagung. Für die zahlreichen Beweise herzlicher Antellnahme bei dam schweren Verlust meines un-vergeßlichen Mannes, meines berzensguten Vaters, meines lieben berzensguten Vaters, meines lieben Schwagers, Bruders und Onkels, Gustav Neidhöter, für die vielen Gustav Neidhöfer, für die vieen Krenz- und Blumenspenden und allen, die dem Verstorbenen die letzte Ehre und während seiner Krenkheit so viel Gutes erwiesen haben, segen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. Emma Neidhöfer, geb. Schneider / Adolf Neidhöfer / Adolf Schneider. W.-Biebrich, Nürnberg, Ludwigshafer

Danksagueg. Für die uns anläßlich des Heimganges unserer III Entschlafenen, Frau Elisabeth Jer, geb. Köhler, in Wort Schrift erwiesene Hebevolle ilnahme sowie für das letzte Ge eit, sprechen wir hiermit unseren nerzlichsten Dank aus. Familie August Möller nebst Angehörigen. W.-Biebrich (Borkholderstr. 3)

Danksegung. Für die übereus zehl-reichen Beweise herzlicher, liebe-voller Tellnahme in Wort und Schrift, für die schönen Kranz- u. Blumenspenden und das letzte Geleit bei dem Heimgang unseres lieben Verwandten, Herrn Otte lieben Verwandten, Herrn Delchmann, sagen wir allen richtigen Dank. Im Namen suernden Hinterbliebenen: ilide Moof, geb. Wolf

Danksagung. Für die uns in so reichem Maße erwiesene herzliche reichem Mahe erwiesene nerziche Teilnahme bei dem Heimgange unserer lieben Entschlafenen, Fri. Else Schmidt, sowie für die ihr während ihrer Krankheit erwiesene Aufmerksamkeiten, für die liebe-volle Pflege, die zahlreichen Stumenspenden und die lieben Worte am Grabe sprechen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank aus. Leni Schaefhausee und die Verwandten. Wiesbaden-Schierstein (Bierbricher Straße 22)

Danksagung. Für die vielen Be-weise liebavoller Teilnahme sowie für die zahlreichen Blumenspen-den beim Heimgang meines lie-ben guten Mannes, Bruders, Schwa-gers und Onkels, Emil Sulzbach, and allen die Jihr des Latte Gend allen, die ihm das letzte Ge-it gaben, herzlichen Dank. Frau leit gaben, herzlichen Dank. Frau Aenne Sulzbach, geb. König. Wies-beden (Eltviller Straße 3)

Danksagung. Für die vielen Be-weise herzlicher Teilnahme beim Helmgang meines lieben Mannes, unseres unvergeßlichen Vaters, Schwiegervaters und Grobvaters, Herrn Heinrich Schmidt, sowie für Herrn Heinrich Schmidt, sowie für die zahlreichen Kranz u. Blumenspenden und allen, die ihn zur letzten Ruhe begleiteten, sogen wir hiermit unseren herzlichsten Dank im Namen der trauernden Hinterbliebenon: Frau Karoline Schmidt, geb. Wirth, W-Sonnen-berg (Am Heienberg 2)

Danksagung. Für die herz liche Anteilnehme am Hei dentod unseres lieben un vergeblichen Sehnes, Enkels, Nette und Vetters; Heinrich Pfell, Gefr n einem Grenadier-Rogt, spreche wir unseren herzlichsten Dank aus in tiefer Trauer: Familie Hoffmann Familie Gräßer / Frau Donecke Bad Schwalbach, Wambach

Danksagung. Für die über aus zahlreichen Beweis aus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme durch und Schrift bei dem so erzlichen Verluste, den Ich den Heldentod meines lie-unvergeblichen Mannes, un-slieben, guten Vaters, Bru-Schwagers und Onkels. Emit Gefreiter in einem Gran-ersitten habe, soge Ich auf um Wege geiterherzlichsten Wort diesem Wege allerherzlichsten Dank Frau Frieda Hahn Wwo. nebst Kindern u. alle Angehörige. Wiesbaden (Wellritzstraße 21).

Danksagung. Für die vieler Beweise herzlicher Anteil nahme bei dem schwerer Verlust durch den Heldentod un seres innigstgeliebten braven, un seres innigstgellebten braven, unvergeßlichen Sohnes, Bruders,
Enkels, Nellen, Vetters und Bräutigams, Alfred Krämer, ff-Rottf, in
einem Panzergrenad Regt, sagen
wir allen auf diesem Wege unseren innigsten Dank. Die tiettrauernden Eltern: Wilh. Krämer u. Frau
nebst Kindern und allen Angehörigen. W-Biebrich (Weihergasse 22)

Danksagung. Für die über-aus zahlreiche Anteilnahme durch Wort und Schrift bei dem uns so schwer betroffenen Verlust durch den Heidentod uneres lieben unvergeßlichen Soh-nes und Bruders Karl Kraus, Obergefreiter in einem Gren-Regt, agen wir hiermit allen umseren nnigsten Dank, Bernhard Kraus u. Frau / Femilie August Henkemmer. Bad Schwalbach, Strinzmargarethä, im September 1943

Bestattungsanstalt Georg Bielchstraße 41, Anruf 22451 Bestattungsanstellt Kerl Ott, Schwel-becher Straße 77, Anruf 23837, Ueber-führungen nech auswärts

Familienanzeigen

Herbert Walter, Ein gesunder Sonnlagsjunge ist angekommen. In denkberer Freude: Dina Becker, geb. Selb, Josef Becker, Architekt, z. Z. Reg. Baulnsp. d. Luftw. 1. Osten Unser Stammhalter Hans-Georg ist angekommen. In dankbarer Freude: Liesef Hempel, geb. Kniese, Dotzheimer Str. 10, z. Z. Rotes Kreuz, Uffz. Pauf Hempel, z. Z. Im Felde Die gülckliche Geburd Ihres ersten. Die glückliche Geburt Ihres ersten Kindes, Hans Detlev, zeigen in dankbarer Freude an: Rosmerle Schmidt, geb. Simon, z. Z. Privotstat, der Frauenklinik Städt. Krankenanst. Prof. von Oettingen, Hans Heinrich Schmidt, Kepitänleutn. (ing.). Wies-beden (Lanzstraße 16), 25. Sept. 1945 n g r i d. Die glückliche Geburt eines Sonntagsmädel geben bekannt: Christa Derdel, geb. Kropp, Feldw. Wilhelm Derdel, Z. Z. bei der Luttw. Wiesb., Hirschgraben 4, 26. Sept. 1945

Winfriedchen hat das ersehnte Schwe-sterchen bekohmen. S y I v I a soll es helßen. Dies zeigen in dankbarer Freude an: Herthe Kohl, geb. Alpheis, z. Z. Städt. Krankenhaus, Heini Kohl, z. Z. Im Osten. 27. September 1943 Merchalld. Jenne Mechilld. Uneer zweites Kind, das erste Mödel, ist angekommen. In denkbarer Freude: Agnes Koeg-ler, geb. Konert, und Josef Koegler. Hof Bechtermünz zu Eltville, den 27. September 1943

Meine Praxis wird während meiner Krankheit von der Zehnärztin Fri. Dr. Schütte in meinem Hause weiter-geführt. Dr. Handmann

Lotterle

Ils reichen dem Officke die Hand, wenn Sie sich an der neuen 10. Deut-schen Reichslotterie beteiligen. 480 000 Gewinne, darunter 3 Prämien je RM. 500 000.— und 3 Gewinne je RM. 500 000.— Keufen 3he sofort ein Los bei d. Staati. Lotterleinnahme Glück-lich, Große Burgstraße 14

Veber 102 Millionen Reichsmark den in der demnächst beginnenden 10. Deutschen Reichslotterie an Gewinnen ausbezahlt. Lospreis je Klasse 1/s 5.-., 1/s 6.-., 1/s 12.-., 1/s 24.-. RM. Staati. Lotterieeinnahme Kern, Adei-

880 806 Gewinne werden in der kom-menden 10. Deutschen Reichslotterle ausgelost. Lospreis je Klasse 1/s 3.—, 1/s 6.—, 1/s 12.—, 1/s 24.— RM. Sichern Sie sich sofort ein Los bei der Staatt. Lotterleeinnahme Oelbermann, Bahn-botstraße 15.

Einkommonstewerfrel sind alle Inkommenstewerfrei sind alle Ge-winne bei der Deutschen Reichs-lotterle. Die Ausgebe für ein Los ½ 3.—, ½ 6.— RM. steht in gar kel-nem Verhältnis zu der großen Ge-winnaussicht. Keufen Sie sich ein Los bei der Staat Lotterleeinnahme Habelmann, Mauritiusstraße 14

Unterricht

Italienische Sprachkurse unter dem Protektorat der Faschistischen Kreisleitung, Wiesbaden, in den Räumon der Casa d'Italia, Wiesbaden, Scheffeistraße 1. Kursus für Anfänget, f. Fortgeschrittene und Konversation (Lettura) ab 1. Oktober. Monatilicher unkostenbeitrag RM. 5.— Persönl. Auskunft in der Casa d'Italia Wiesb., Scheffeistr. 1, Tel. 24015, Jeden Dienstag u. Donnerstag v. 18—19 Uhr, od bei der Faschist, Kreisleitung Wiesbaden, Thelemannstr. 3. Tel. 24739. paden, Thelemannstr. 3. Tel. 26731 prechstunden von 18—19 Uhr Jeder ag außer Sonnabend und Sonnter ngenieurschule Ilmenau. Elektrotech nik, Maschinenbau, große Labora-torien, Lehrfabrik für Praktikanten. Ausbildungskursus für Ig. Mädchen als techn. Zeichnerinnen

Seche für meinen 7jähr. Sohn (Sie-mentarschüler) jed. Nachmittag zur Beaufsichtigung der Schulaufgaben geeignete Kraft außer dem Hause. Am liebsten älterer Schüler oder Schülerin. Zuschriften L357 WZ.

Ankäufe

Jackenkield, schwarz oder blau, gut erhalten, Gr. 42, ges. Zuschr. L 69 WZ. Fohlenjacke, schwerz, gut erhalten, gesucht. Zuschriften L 218 WZ. Damen-Ober- u. Unterkleidung, Gr. 42 b. 44, z. kauf ges. Zuschr. H 6405 WZ.

Unterwäsche für 14jahr. Mädchen ge-socht Zuschr. unt. L 121 WZ.

Uebergangsmantel, gut erh., für 14j. Mädel ges., evil. Tausch g. gut erh. sehr gut erh., suche M. Halbsch. (36). Wertausgi. L 185 WZ.

L 309 WZ. Uebergangsmantel, gut erh., für 14]. Mädel ges., evil. Tausch g. gut erh. M.-Halbsch. (36). Wertausgl. L 185 WZ. Socken, woll., 5 Paer, ges. L 165 WZ. Tauchsleder, Met, dunklöl., breitr., mod., z. k. ges. od. Tausch geg. anderst. m. Zuzahl. Zuschr. unt. L. 2208 WZ., od. T. 25103

D.-Filshut, grau oder braun, dringend gesucht. Zuschriften L 237 WZ. Zugstiefel, gut erhalt, ges. Tel. 22205 Schaftstiefel, Größe 45, Gummimantel, Gr. St. Lederjacke, Gr. 50, alles gut erh., gesucht. Brand, Kellerstraße 6 Herren-Reitstiefel, Gr. 41-42. Damen-stiefel, (37-38), sowie Kostüm (40-42), alies gut erh., ges. Zuschr. L 339 WZ. Küchenherd, kl., und Staubsauger, 110 V., beides gut erhalten, ges. Frau v. Wolff, Emser Streße 27

Herd, komb., für Kohle u. Gas, ge-eignet für Werkküche, ges. Zuschr-unter H 6409 WZ.

Kechherd, kl., ges. Zuschr. L. Gelder blom, Mannheim, Ortenaustraße 5 Lederschulrenzee, gt. erh., suche ebens. gr. Stedtlesche od. gr. od. bl. Filzhet. Zuschriften w. L 300 Zimmeroten (Allesbrenner) gesucht. Zuschriften unter L 123 WZ.

Zimmerofen zu kaufen gesucht. Würz-burger, Wiesb.-Biebrich, Elisabeth-Ofen, kleiner, gebraucht, gesucht. Zuschrifte unter H 2311 WZ.

Ofen, kleiner (Allesbrenner) gesucht. Becker, Am Keiser-Friedr.-Bad, 7, Pt. Aufzahlung. Zuschr. L 2205 WZ. KI. Ofen, evtl. kl. Kochherd gesucht. Zuschriften unter H 578 WZ.

Zimm.-Deverbrandofen, in gut. Zust., gesucht. Zuschr. H 634 WZ. Dauerbrenner mit Rohr gesucht. Zu-schriften H 12 WZ. Damenarmbanduhr, suche Redio. Zuschr L 5155 WZ. Mod. Gasherd mit Backolen, suche Mo-torrad, 125 od. 100 ccm. Werteusgleich. Zuschr. H 630 WZ.

Gasherd, modern, ohne Backofen, gesucht. Zuschr. L 286 WZ. KI, Brikettofen od. Allesbrenner kaufen gas. Zuschr. H 2296 WZ.

Verkäufe

Mahag -Tisch, 100.-, Poisterstuhl, 30.-, kl. Schrank, 180.-, verschied, jurist. Werke 50.-, usw. zu verkaufen. Zu-schriften H 62 WZ.

Abendkleid, eleg., schw., lang, gut erh., Gr. 44-46, 120 - Zuschr. H 36 WZ. Bestattungsanstalt Josef Fink, gegründet 1893. Frankenstraße 14. Anruf 22976. Erledigung sämtlicher Bestattungsangelegenheiten Georg Gesser, Perlenkette umständehalber für 3000-zu verkaufen. Zuscht. L 366 W. 30 - zu verkaufen. Zuscht. L 366 W. 30 - zu verkaufen.

Handhermonike, sehr gut erh., 80.-., zu verkaufen. Zuschriften H72 WZ. 2 Straubledom, à 30.-. Zuschr. L 353 WZ. 2 Straubtedern, a 30.- Zuschr, L 325 WZ.
Gute "I-Vieline mit Bogen u. gefült.
Vielinetul, 110.-, abzugeb. L 225't WZ.
Rehgewelhe, 24 Stück, RM. 90.--,
Hockeyschläger RM. 12.-- Zuschriften 8 541 WZ., Wiesbaden-Biebrich
Gemälde von Prof. Aug. Leu "Der
Königsea", 155: 122, 12 000.-, zu verk.
Seine Bilder häng. in v. gr. Musseen.
Fr. Richter, Kiel, Damperhofstraße 26
Cut mit Weste. Gr. 50. 40.-- Zvilnögt.

Cut mit Weste, Gr. 50, 40... Zytlinder (56) 10... Codak m. Futteral u. Riemen f. Rollfilm 6X9 m. Schalen u. Rahmen 75... selten schöne Porzellan-Obst-schale, Pr. RM. 150... H 2022 WZ.

Verloren

sessel, gut erhalt., suche brn. D.-Pelz-mentel, schl. Figur, Or. 46. Werteusgl. Zuschriften L 2224 Am Mosteg linker grauer Wildleder-Damenhandschuh verloren. Bitte geg. Belohnung abzugeben Hospiz zum Heiligen Gelst, Friedrichstraße 26 Kinderdreitred u. gut erh. Strickenzug f. 4—7jähr., suche gut erh. Wintermentel, Or. 42—44, gegen Füllfeder und Brille verloren 28. Sept. Nähe Bahnhof. Gegen gute Bel, ab-zugeben Rückertstr. 2, Pt., v. Hariling Aufzehlung, Zuschr. L 338 WZ.

Demenlederhandschuh, rechts, blau, Oberseite drei Streifen rot, Sonntag, 19. Sept. auf d. Wege Düreranlagen verloren. Gegen gute Belohnung ebzug, bel Schaum, Emser Str. 57, I. Wedkuhr, Klavier-lampe, Waschflisch-spiegel, suche H.-Klatterweste, mittl. Figur, ed. Wipprol-ler. Dydchoff, Vik-torlastr. 37, il., ab 16 Uhr Lederhandschuhe, hell, handgenäht, Ende letzter Woche verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben im Hotel schwarzer Bock

Brieftasche m. Ausweisen, Jegdschein, Kleiderkarte usw. auf dem Wege Id-steiner-Teunusstreße verl. Geg. Bel. abz. Robert, Idsteiner Str. 26, 1, 25538 Pelzumhang (No. 1945)
27. September 1945
28. September 1945
29. Pelzumhang (No. 1948)
29. September 1945
29. September 1945
29. Pelzumhang (No. 1948)
29. September 1945
29. Pelzumhang (No. 1948)
29. September 1945
29. Pelzumhang (No. 1948)
29. September 1945
29. September 1945
29. Pelzumhang (No. 1948)
29. September 1945
29. September Perionkette, schw., Sonntag, 19. Sept., verl. Bitte Finder die Kette abzug., da teures Andenken Yorckstr. 55, III. Am Sonatag, 12 Sept., zw. 21.30 und 25 Uhr, Kaiser-Friedrich-Ring zwisch-Landeshaus und Schiersteiner Straße schwarze Ld Abendiasche verloren. Regenmentel, gut er-helt., f. 8)åhr. Kna-hen, suchs gut erh. Lodenmantel oder sonst. Mantel f. 10-bis 11jähr. Jungen. Wissbaden, Taunus-sinabe 41, f. Stock, rechts

Inhalt: silberne Puderdose (teures Andenken an Vermißten). Gegen Beichnung abzugeben Fundbüro Damenarmbanduhr, gold., auf der Rückseite der Name Ingeborg tylian 1741, am Sonntag verloren. Der Finder wird herzlichst gebeten, die-selbe geg. Bei. Fundbürg abzugeb.

2 kl. Schlüssel mit Ring u. Lederkette vermutlich im Zietenring am Montag vermutlich im Zietenring am Montag verloren. Gegen Belohnung abzugeb, Waterloostrafie 3, Hih. III., von 19 bis 12 und nach 19 Uhr. Kreis

Tlermarkt

 Transport frischmelkender hochtra-gender Kühe und schwere hochtra-gende Rinder eingetroffen. Albert Himmelreich, W.-Erbenheim. Tei. 23354 Drahthaarfoxe, reinrass., Rüde u. Hün-din, 6 Wochen alt, zu verk. Fey, Mz.-Bischofsheim, Südtirolerstraße 4

Mz. Bischofsheim, Südlirolersträde 4
Jungeş Terrler, reinrass., oder Mannheimer Spitz zu kaufen gesucht. Zuschriften unter L 334 WZ.
Bernhardiner, Rüde, 7 Jehre alt, mit
stammbaum, Prachtexemplar, zu verkaufen, Mich, Diehl, Mainz, Weiseneu,
Hopfengartensträde 20 Bernhardiner, Rüde, 7 Jahre alt, mit Stammbaum, Prachtexempler, zu ver-kaufen, Mich. Diehl, Mainz, Welsenau, Hopfengartenstraße 20

Glatthaardackel, reinrot, reinrassig, zu verkaufen. Zammert, W.-Biebrich, Elisabethenstraße 3 Langhaerdeckel, jg., mit Starnmbaum, gesucht. Zuschriften u. 8 550 WZ., Wiesbeden-Biebrich

Hühner zu kaufen gesucht. Hoppe, Schwarzenbergstraße 13 Ziertische (Makrogoden) zu verkaufen. De-Laspéestraße 1, 1.

Vereinsnachrichten

Schach — wie wir es pflegen — ist kein Zeitvertreib, sondern eine künst lerisch-schöpferische Betätigung und zugleich ein Kampfspiel, das höchste Konzentration, Mut und Talkraft ver langt. Schachkurse für Anfänger und Forigeschrittene. Anmeldung jeden Freilag ab 19 Uhr. Schachgemeinschaft Groß-Wiesbaden, Schweibecher Straße 8 (Seal).

Schreibmaschine, sehr guf ein Mord, Anklage, Gerichtsverhendlung — das sind die Stationen die und — der Pelemantel, Aufzeitung — das sind die Stationen die und — der Pelemantel, Aufzeitung — das sind die Stationen die und — der Pelemantel, Aufzeitung — das sind die Stationen die und — der Pelemantel, Aufzeitung — das sind die Stationen die und — der Pelemantel, Aufzeitung — das sind die Stationen die und — der Pelemantel, Aufzeitung — das sind die Stationen die und — der Pelemantel, Aufzeitung — das sind die Stationen die und — der Pelemantel, Aufzeitung — das sind die Stationen die und — der Pelemantel, Aufzeitung — das sind die Stationen die und — der Pelemantel, Aufzeitung — das sind die Stationen die und — der Pelemantel, Aufzeitung — das sind die Stationen die und — der Pelemantel, Aufzeitung — das sind die Stationen die und — der Pelemantel, Aufzeitung — das sind die Stationen die und — der Pelemantel, Aufzeitung — das sind die Stationen die und — der Pelemantel, Aufzeitung — das sind die Stationen die und — der Pelemantel, Aufzeitung — das sind die Stationen die und — der Pelemantel, Aufzeitung — das sind die Stationen die und — der Pelemantel, Aufzeitung — das sind die Stationen die und — der Pelemantel, Aufzeitung — das sind die Stationen der Pelemantel, Aufzeitun

Die deutsche Arbeitsfront Tauschverkehr

Zelss-Fernglas,Blacke Leistungsertlächtigungswerk. Die Lehr-gemeinschaften für Stenografie (An-fänger, Fortgeschriftene und Eil-schrift) für Teilnehmer aus W.-Bie-brich und W.-Schierstein beginnen am 4. Oktober 1945. Anmeldungen werden entgegengenommen: Ge theschule W.-Biebrich (monta theschule W.Biebrich (montage, dienstags, donnerstags und freitags in der Zeit von 18-20 Uhr). Ferner bei Herrn Lehrer Stephan, W.Bie-brich, Frankfurter Straße 5 Elektr. Helzofen, sei gut erh., 220 Volt, suche ebensolchen

Anfang Oktober beginnt in Wies-baden eine Nachmittags-Lehrgemein-schaft Stenografie is (Erarbeitung der schwierigen Abschnitte der Voll-verkehrsschrift. Pflege der Schreib-sicherheit und Fertigkeit. Ziel 60 Silben in der Minute). Anmeidungen werden auf der Dienststelle der DAF., Wiesbaden, Luisenstraße 41, Zimmer 13, entgegengenommen

Zwillingskinderwag. u. Laufgitter, Mdel-los, suche Wohnzim-martisch. Kinider

an WZ.

Hähmasch, u, Radio (gebestell) u, Oss-

(gebestell) u. Oss-herd, 2flam., suche Nerz- ed. Jitisfell-then, Silberfuchs.

D.-Mantel, schw., g. erh., suche Sport-

Radio, Volksempl., für Wechselstrom, suche ähnl. Gerät für Gleichstrom u. 220 Volt, auch Zu-

zahlung, Hotel Stadt Koblenz, Bad

Måddenpullover, g

werm. Hauskleid gl. Gr. Donn. u. Freit. v. 14—18 Uhr. Alb-rechtstr. 41, V. II. Ik.

erh., bl. Wildl, Ve-hoh. Absetz, suche Pumps (40). T. 28686

Lederklubsofs, Klub-

marchine mit Feue-rung, u. Zimmerofen (wenig gebraucht), suche kl. Küchen-

suche Herrenpullo-ver od. Strickweste, Orôše 50, Telefon Nr. 23548

Küchengerät. Zu-schrift, L 2223 WZ.

Herrenfahrrad, suche Damenrad, beides gut erhelten. Lehn-strahe 36

Marschetlefel, guf er-halt., Gr. 41, suche ebens. 42—43, od.

gul erhall. Anzug Orohe 50 (1,72 m) Telefon 27571

rechts

Schwelbech.

suche gleichw. lover, Gr. 46, warm. Hauskie

Ion 489

BS.-Gemeintchaft () Rraft durch Freede

mertisch, Kleider-schrank oder Kom-Unsere Sportkurse. Gymnastik (Frauen)
Oberschule Boseplatz: Monteg 20 bis
21 Uhr, Mittwoch 19—20 u. 20—21 Uhr.
Kinderfurmen, Oberschule Boseplatz:
Dienstag, 15—16 Uhr, 4—7]ahr., 16 bis
17 Uhr 7—10]ahr., Feilag 14.50—15.30
3—6]ahr., 15.30—16.30 Uhr 6—8]ähr.,
16.30—17.30 Uhr 8—10]ährige. mode. Zuschriffen u. L 5154 WZ. suche schw. Filzhut m. br.Rend. Schiller-pl. 2, III. r. T.25386

Kurhaus — Theater

Kurhaus, Donnersteg, 30, Sept., 16 Uhr. Konzert, Leitung: A. Nocke, 19 Uhr. Kurhaus. Donnerstag, 30. Sept., 16 Uhr, Kenzert. Leitung: A. Nocke. 19 Uhr: Bunter Aband. Claudine und ihre Schlingel, musikal. Attraktion; Myrio und Desha, Tanzpear; 4 Grips, Wurttanzsentation; Allan, Kartenwunder; 5 Rays, erabische Springer; Peppino, Exzentrikkomiker, Hermy Heinlein, Vortragskünstlerin Fred und lonny Kuhn, Akrobaten; 5 Jamna, akrobatischer Kautschukakt

Brunnenkolonnade. 11.30 Uhr: Konzert Soutsches Theater (Großes Heus). Do., 30. Sept., 17.30—21.45, D 3, Pr. A: "Egmont".

Residenz-Theater. Do., 30. Sept., 19 bis 21, auß. St.-R., Pr. 1: "Roman-tik" gesungen und getenzt

Varieté

Scale, Großverleté. Täglich 19.30 Uhr. Nur noch zwei Tage des anerkannt hervorragende Programm unter dem Motto: "Zauber der Artistik" mit 9 Attrektionen. Mittwoch, Sonnabend, Sonntag 15.15 Uhr: Nachmittagvorstei-lung. Vorverkauf täglich ab 16 Uhr Feala, Groöverleté. Vorenzeige: Ab Freilag, 1. Oktober zwei Sensetions-gastspiele und zwer: Thee Alba, "Die Einmailge", eine der stärksten Attraktionen am internationalen Varleté, ein Wunder der Konzen-tration. Des weiteren Osker Albrecht, einer unserer besten deutschen einer unserer besten deutschen Humoristen und Plauderer, sowie 8 hervorragende Varieté-Attraktionen

Filmtheater

Walhalla-Theater, Film und Variete. "Abentseer im Grand-Hotel". Ca-rola Höhn, Marie Andergest, Hans Moser, Wolf Albach-Retty, stehen im Mittelpunkt dieses amüsenten mu-sikelischen Lustspiels. Jugendi. nicht zugel. Wo. 15, 17.20 20, So. a. 13.30 Uhr Puget Wo. 13, 17-20 at, 30. a. 12-30-min halle-Theater, Kirchg. 72. Der große Bavarie-Film: "Paracetsus" mit Werner Kraub, Annelies Reinhold, Mathies Willemann, Hareld Kreuzberg und Mertin Urtel. Ein Filmschauspiel Martin Urtel. Ein Filmschauspiel voller starker Eindrücke und span-nender Geschehnisse. Keine telef. Bestellungen. Jugendliche ab 14 3. zugelessen. Wo. 15.30, 17.45, 20 Uhr, sonntage auch 13.30 Uhr.

rugelassen. Wo. 15.30, 17.45, 20 Uhr, sonntags auch 15.30 Uhr.

Ufa-Palast. Nur noch heute und morgen der große Farbfilm der Ufa "Mänchhausen" mit Hans Albers, Brigitte Horney, Jise Werner, Herm Speelmens. Jugendliche nicht zugelassen. Täglich 14.30, 17, 19.45 Uhr. Vorenzeige: Ab Freitag "Der Biberpelz" (Wiederaufführung). Die große Diebskomödie von Gerhart Hauptmann mit Heinrich George, ide Wüst, Rotraut Richter, Fritz Odemar w. v. a. Jugendliche nicht zugelassen

Ufa-Palast. Sonntag, 5. Oktober, 11 Uhr (Kessenöffnung 10 Uhr) Kulturfilmmorgen. "Mippea", des Land der aufgehenden Sonne. Das alte Japan der Tempel, Priester und klassischen Dramen – des neue Japan der Großindustrie, des Strandlebens, des Sports und der Warenhäuser zeigt dieser von Bild zu Bild von neuem lesselnde große Film in weitgespenntem Bogen. Jugendl. zugel. Film-Palast, Schwalbacher Str., spielt Miltwech und Dennesten. Film-Palest, Schweibacher Str., spielt Mittwoch und Donnerstag, 15.30, 17.45, 20 Uhr "Mädchen in Uniform" nach dem 80hnenstück "Gestern und haute" von Christe Winskoe. In den Hauptrollen Dorothes Wieck, Herta Thiele, Ellen Schwannecke, Emilie Unda, Hedwig Schlichter. Die neueste Wochenschau läuft vor dem Haupt-film. Jugendi, haben keinen Zutritt.

Apollo-Theater, Moritzstr. 6. Donners tag letzier Tag: "Der Senlorchef" Es spielen: Otto Wernicke, Hilde Apelle-Theater, Moritzstr. 6. Donnersing letzter Tag: "Der Senierchet".
Es spielen: Otto Wernicke, Hildegard Grethe, Werner Fuetterer, Rolf
Welh und Karin Hirnbold. Jugendliche nicht zugelassen. — Ab Freitag
"500 Mark Belohnung" mit Olly
Holzmenn, Hilde Sessek, Martin
Urtel, Friedrich Domin, Paul Dahlke
u. v. a. Jugendliche nicht zugelassen.
Beginn: Wo. 15.30, 17.45, 20 Uhr,
50. ab 13 Uhr

Capitol, am Kurhaus. Donnerstag letz-Capitel, am Kurhaus, Donnerstag letz-ter Tag. "Besuch am Abend". Stim-mung, Frohsinn, Humor sind die Trä-ger dieses Filmwerkes. Heuptdarst.; Liane Haid, Paul Hörbiger, Harald Paulsen. Jugendliche haben keinen Zutritt. — Ab Freitag: "Die Frau des Anderen", mit Willy Eichberger, Christi Mardayn, Herb. Hübner, Trude Marien. Jugendliche nicht zugelass. Beginn: Wo. 15.30, 17.45, 20 Uhr, So. ab 13 Uhr.

ab 13 Uhr

Astoria, Bielchstraße 30, Tel. 25637.
"Die Puppenfee", Hauptdarsteller:
Magda Schneider, Paul Hörbiger,
Wolf Albach-Retty, Lizzy Holzschuh,
Adele Sandrock und Rudolf Carl.
— Jugendliche nicht zugelassen.
— Wochenschau läuft nach dem Hauptfilm. Anfangszeiten 15.30, 17.45, 20

Dysmala Lichteniele. Paula Wessely. Olympia-Lichtspiele. Paula Wessely und Atila Hörbiger in "Die Julika". Jugendliche ab 14 Jahre zugelassen Akkordeen, sehr gut erhalt. (120 Bässe), suche gut erhalt. Pelzmentel, Or. 44 Union-Theater, Rheinstraße 47. "Sein

schaft. (129 Bässe), suche gut erhalt. Pelzmantel. Or. 45 b. 46 (auber Kenin), evil. Zuzahhang. Zuschriften u. F. M. 716 an Ale. Anzeigan-Ombit., Frankfurti. M., Kaiserstr. 15 Laufgeitchen, suche gut erh. Anzug f. 2. jähr. H. 2024 WZ. Schreibmaschine, sehr gut erh. od. Nähmaschine, suche gut erh. et vill. Schreibmaschine, sehr gut erh. politichen service der erhalt. Schreibmaschine, sehr gut erh. Pelzmantel. Aufzehlung. Zuschriften Mittwoch letzter Tag "Sechs Tage Holmaturlaub". 15 und 20 Uhr. Donnerstag u. Freitag Olga Tschechowa und Hans Stüwe in "Leidenschaft". Die unglückliche Ehe der Gräfin Gerda, ihre Liebe zu Hans Strobel, ein Mord. Anklage, Gerichtsverhandlung — das sind die Stationen dieses Films. Jugendliche haben keinen Zufritt. Beginn täglich 20 Uhr. Römer-Lichtspiele W.-Dotzheim, "Das Laufgärtchen, suche guf erh. Anzug f. 2-jähr. H 2024 WZ.

Yoranzeigel Ab Freitag des große Volksstück mit Herz und Humor:

Der Biberpe

nech der berühmten Diebskomödie von Gerhart Hauptmann In den Hauptrollen:

Heinrich George, Ide West, Rotraut Richter, Fritz Odemar Der "Biberpelz" als Flim, das be-deutet ein köstliches Vergnügen! Jugendliche nicht zugelassen!

UFA-PALAST® ab Freitag 18gl. 14.30, 17, 19.30

Beim Backen Strom oder Gas

Während der Backzeit des Kuchens kann man ein Quellgericht (Nudeln, Reis, Grieß, Griitze), Obst oderFisch zugedeckt gardiinsten.

sparen:



Dr. Oetker-Rezepten gelingt Jhnen fedes Gebäck!



reflex föllen, much bei Sollen



unsere natürlichen Nähr- und Kräftigungs mittel. Wir bleiben auch für die Zukuntt

bestrebt, unsere Erfahrungen zum besten aller immer weiter zu verliefen und zu





Weniger fchmedt beffer!

Much Gukltoff - Carcharin ift im Rriege nur beidrantt lieferbar u beshalb oft rar. Es ware aber bennoch mehr bavon gu haben, bennom mege subon au geweit, wenn die meilten seine ungeheu-re Gulftraft richtig einschüpen und ihn deshalb sparsamer verwen-ben würden. Die sparsame, richtige Dofierung hat noch ben Borjug, bag es bann beffer ichmedt.

Deutiche Gabltoff . Gefellichaft

Wie denken Sie darüber

withten, daß Sie mit ein pass Mark in Johr zu pegebene Zeit des Vorwü takonmas Brer Kinder erleichtern !

Volksfürforge

Und wie man's model!

VERSICHERUNGEN G. St. Wiesbaden

Behnhafstraße 41